

# *Thema „Federwild“*

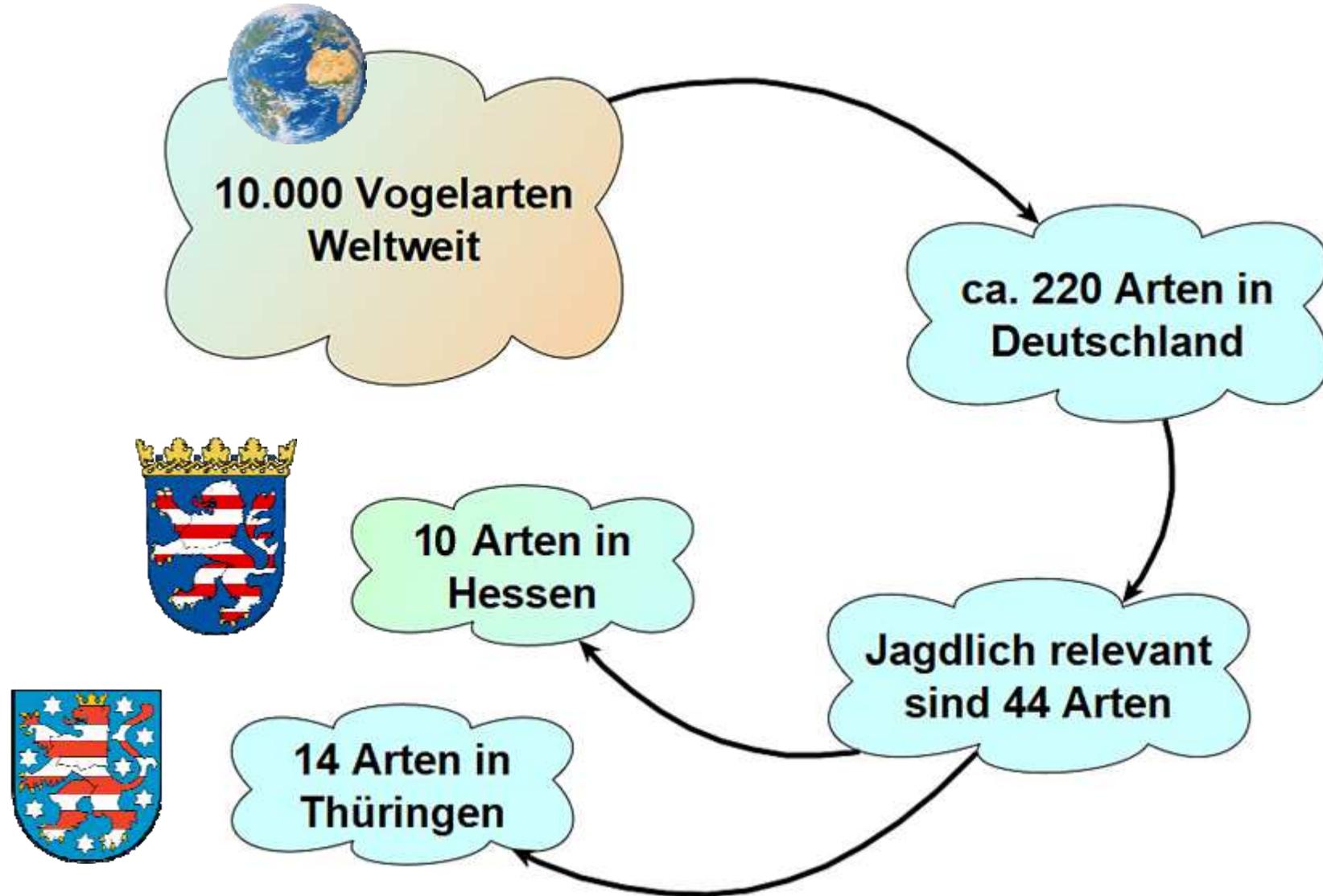


*Jagdschule Knüttelwald*



# Ausbildungsthema „Federwild“

Was müssen wir uns überhaupt anschauen zum Thema?



Diese schauen wir uns nun näher an.

# Ausbildungsthema „Federwild“

Wie ist der Begriff „**Federwild**“ jagdlich gesehen überhaupt definiert?

Als „**Federwild**“ bezeichnen wir alle Vögel, die dem Jagdrecht nach §2 BJG unterliegen.

**Bundesjagdgesetz § 2 Tierarten** die dem Jagdrecht unterliegen, sind beim Federwild bundesweit die 44 folgenden unten aufgeführten Arten:



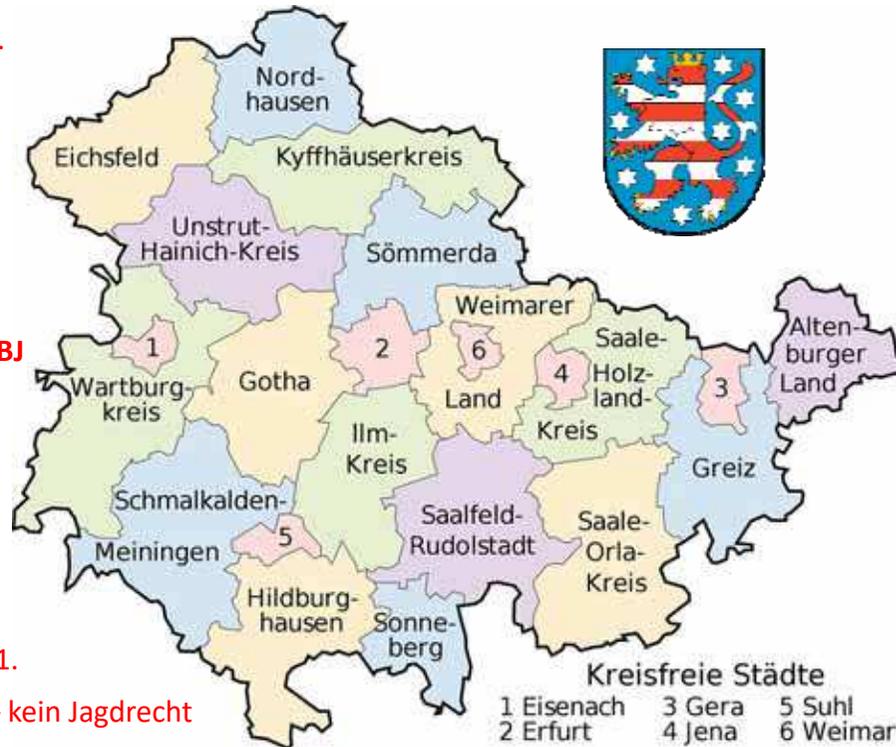
- Auerwild
- Birkwild
- Rackelwild
- Haselwild
- Rebhuhn
- Fasan
- Wachtel
- Alpenschneehuhn
- Wildtruthuhn
- Ringeltaube
- Türkentaube
- Höckerschwan
- Blässgans
- Graugans
- Kanadagans
- Ringelgans
- Saatgans
- Nilgans
- Stockente
- Pfeifente
- Krickente
- Spießente
- Bergente
- Reiherente
- Tafelente
- Samtente
- Trauerente
- Säger
- Haubentaucher
- Waldschnepfe
- Blässhuhn
- Lachmöwe
- Sturmmöwe
- Silbermöwe
- Mantelmöwe
- Heringsmöwe
- Großtrappe
- Graureiher
- Falken
- Greife
- Kolkrabe
- Rabenkrähe
- Elster
- Kormoran

# Ausbildungsthema „Federwild“

Wie ist der Begriff „**Federwild**“ jagdlich gesehen überhaupt definiert?

In **Thüringen** haben wir folgende 14 Federwildarten mit Jagdzeiten (Stand 08.2023)

- **Fasanen**hahn – 01.10. - 31.12.
- **Rebhuhn** - 01.10. - 30.11.
- **Ringeltaube** – 01.11. - 20.02.
- **Türkentaube** - 01.11. - 20.02.
- **Blässgans** - 01.11. - 15.01.
- **Saatgänse** - 01.11. - 15.01.
- **Nilgänse** – **ganzjährig §22 (4) BJ**
- **Blässhühner** - 11.11. - 20.02.
- **Lachmöwen** - 01.10. - 10.02.
- **Rabenkrähe** – 01.08. - 15.02.
- **Elstern** – 01.08. - 15.02.
- **Stockente** – 01.09. - 15.01.
- **Waldschnepe** – 16.10. - 15.01.
- **Kormoran** \* – 16.08. - 15.03. – kein Jagdrecht
- **Graureiher** \* \* – 01.08. - 31.01.



Auer-, Birk-, Hasel- und Rackelwild, Wildtruthähne und -hennen, Höckerschwäne, Ringel-, Kanada- und Graugänse, Wildenten (außer Stockenten), Fasanenhennen, Kolkraben und Möwen (außer Lachmöwen) werden **keine Jagdzeiten** festgelegt.

\* Kormoranverordnung §42 BNG (Thüringer Verordnung über Ausnahmen von den Verboten § 42 des Bundesnaturschutzgesetzes zur Übertragung einer Ermächtigung vom 09.12.2008)

\* \* an Gewässern im Umkreis von bis zu 100 Metern (§ 33a ThJG – Schonzeiteinschränkung für Graureiher)

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Thüringer Verordnung über Ausnahmen von den Verboten des § 42 des Bundesnaturschutzgesetzes und zur Übertragung einer Ermächtigung vom 9. Dezember 2008



### § 1 Abschuss von Kormoranen

(1) Kormorane dürfen zur Abwendung erheblicher fischereiwirtschaftlicher Schäden sowie zum Schutz der heimischen Tierwelt getötet werden

1. durch

a) die Betreiber von bewirtschafteten Anlagen der Teichwirtschaft und der Fischzucht,

b) die zur Ausübung des Fischereirechts nach dem Thüringer Fischereigesetz vom 18. September 2008 (GVBl. S. 315) in der jeweils geltenden Fassung berechtigten Personen und

c) die von den Betreibern nach Buchstabe a oder den Berechtigten nach Buchstabe b beauftragten Personen, wenn sie jagdausübungsberechtigt oder Inhaber von Jagderlaubnisscheinen und im Besitz eines Jagdscheins sind;

2. mit einer für die Jagd zugelassenen Schusswaffe unter Verwendung **nicht Munition bleihaltiger**,

3. in der Zeit von 1,5 Stunden vor Sonnenaufgang bis 1,5 Stunden nach Sonnenuntergang und

4. in einem Gebiet **von 250 Metern** um die von den Personen nach Nummer 1 fischereiwirtschaftlich genutzten Gewässer und um Fließgewässer, **nicht jedoch an Brutplätzen**.

(2) Für den Abschuss nach Absatz 1 gilt § 1 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 des Thüringer Jagdgesetzes in der Fassung vom 28. Juni 2006 (GVBl. S. 313) in der jeweils geltenden Fassung entsprechend. Um krank geschossene Kormorane vor vermeidbaren Schmerzen oder Leiden zu bewahren, sind diese unverzüglich zu töten. Falls erforderlich, ist sofort eine Nachsuche zu veranlassen. Die geschossenen Tiere sind in Besitz zu nehmen, um sie ordnungsgemäß zu entsorgen.

### § 2 Erlaubnisvorbehalt

(1) Im Zeitraum vom **1. April bis zum 15. August bedarf der Abschuss der Erlaubnis der unteren Naturschutzbehörde**.

(2) Die Erlaubnis ist zu erteilen, sofern öffentliche Belange, insbesondere solche des Naturschutzes, einschließlich des Artenschutzes und des Tierschutzes, nicht entgegenstehen.

### § 3 Nachweis- und Meldepflichten

(1) Die Zahl der geschossenen Tiere, der Abschussort unter Angabe des Gewässers und des Gewässerteils oder Gewässerabschnitts, der Abschusstag sowie die Ringnummern von beringten Tieren sind von den nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. a und b Berechtigten halbjährlich schriftlich der unteren Fischereibehörde mitzuteilen. Bei der ersten Mitteilung ist außerdem eine Kopie des auf den Namen des Berechtigten oder der von diesem nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c beauftragten Person lautenden gültigen Jagdscheins vorzulegen. (2) Die untere Fischereibehörde leitet die Angaben nach Absatz 1 Satz 1 unverzüglich an die untere und an die obere Naturschutzbehörde weiter.

..... usw...

# Ausbildungsthema „Federwild“

## **Eine grobe Einteilung der Vögel** (Familie in der biologischen Systematik) **die für uns jagdlich relevant sind.**

- Entenvögel (z. B. Stockente)
- Gänsevögel (z. B. Saatgans)
- Hühnervögel
  - Feldhühner (z. B. Rebhuhn - *Glattfuß*)
  - Waldhühner (z. B. Birkhuhn - *Rauhfuß*)
- Kranichvögel (z. B. Trappe, Kranich)
- Lappentaucher (z. B. Haubentaucher)
- Ruderfüßer (z. B. Kormoran)
- Singvögel (z. B. Rabenvögel u.a.)
- Stelzenvögel (z. B. Storch, Graureiher)
- Tauben (z. B. Ringeltaube)
- Wat- und Möwenvögel (z. B. Schnepfe)
  
- Greifvögel
  - Falkenartige (z. B. Turmfalke)
  - Habichtartige (z. B. Bussard)
- Eulen
  - Schleiereulen
  - Eigentliche Eulen (z. B. Uhu)

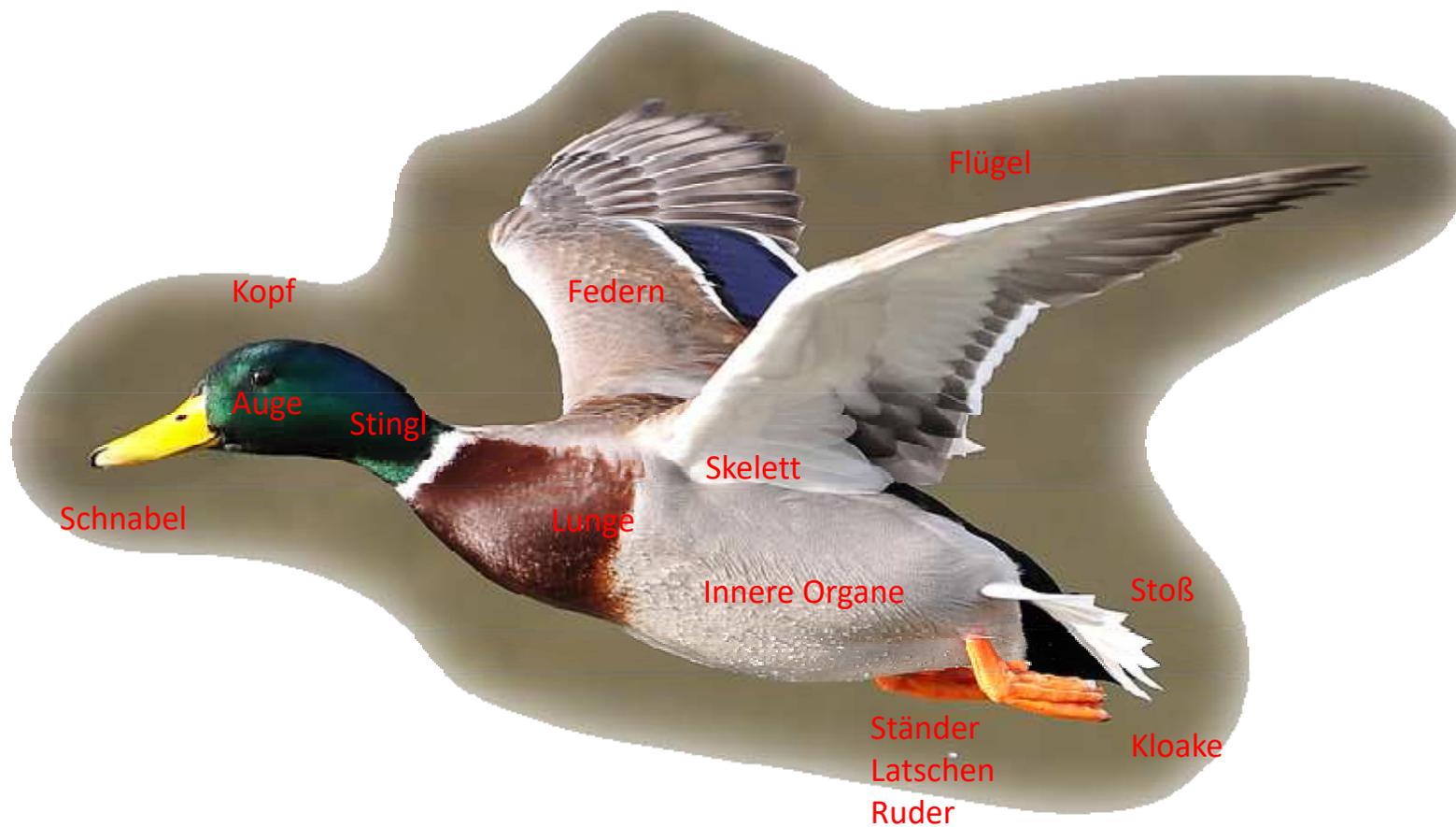
Wenn man diese Aufteilung hat, gibt es in jeder Gruppe eine Reihe von Gemeinsamkeiten, die man auf die in der Gruppe vorkommende Arten dann umsetzen kann.

Mehr dazu später.

# Ausbildungsthema „Federwild“

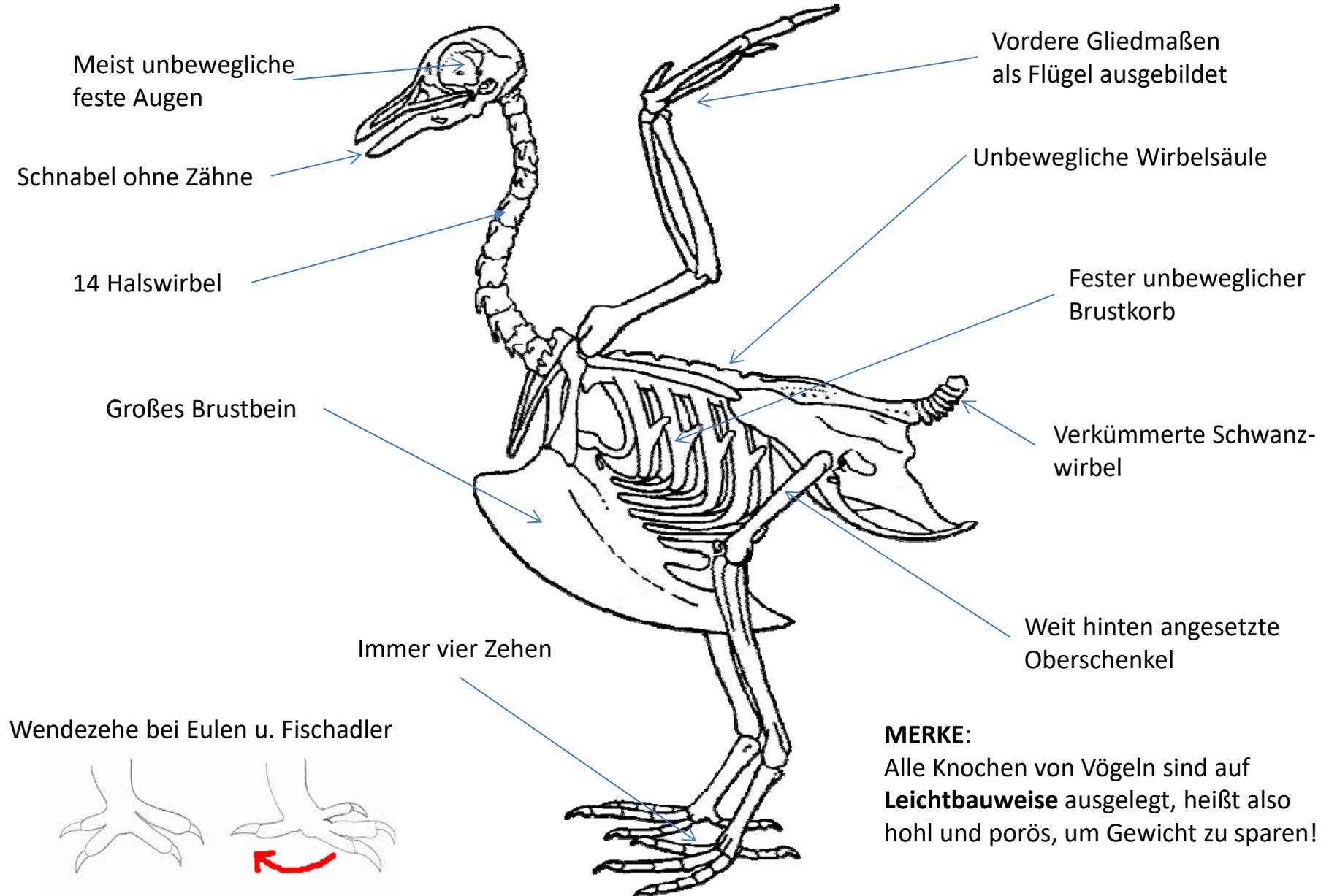
Jetzt werden wir „einen“ Vogel einmal auseinandernehmen um Anatomie, Aufbau, Sinnesleistungen etc. kennen zu lernen.

Was ist also dran an so einem Vogel und was gibt es für Besonderheiten?



# Ausbildungsthema „Federwild“

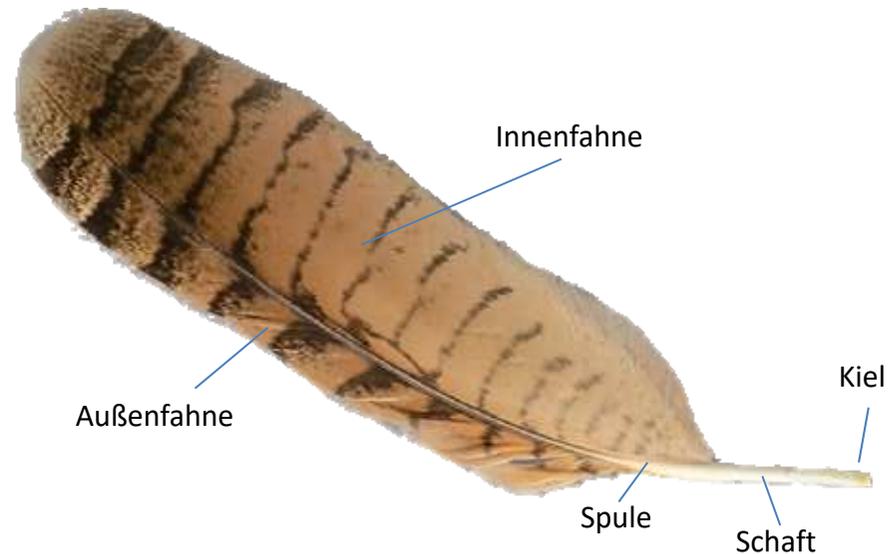
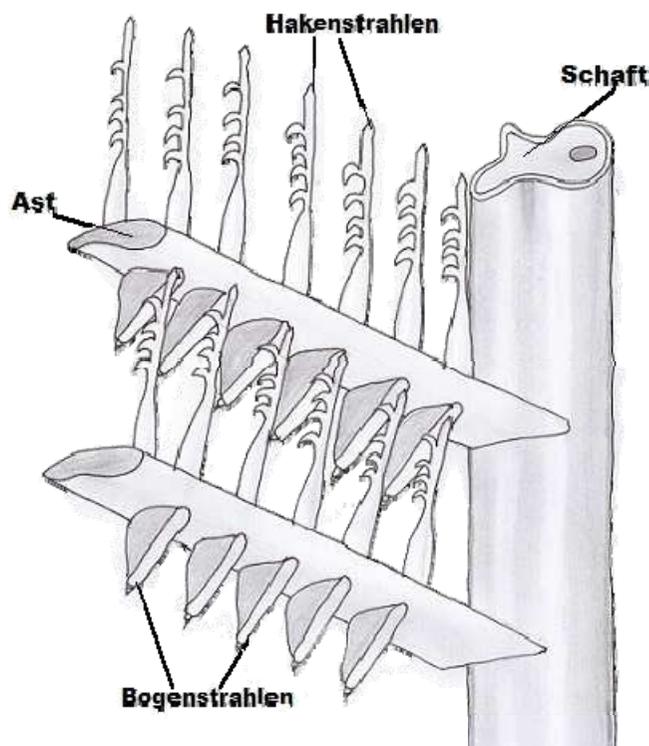
## Das Skelett eines Vogels?



# Ausbildungsthema „Federwild“

## „Federwild“ hat Feder – was sind Federn aber überhaupt ?

Federn bestehen aus totem Material und sind aus Horn, ähnlich unserer Fingernägel. Sie nutzen sich ab und müssen daher über die Mauser ab und an erneuert werden.



### Federn dienen zum:

**Fliegen** – die Schwungfedern an den Schwingen

**Steuern** – die Steuerfedern am Stoß

**Wärmeschutz** – Daunenfedern

**Kälteschutz** – Daunenfedern

**Werben für Partner** – Schmuckfedern (Farbe)

**Tarnung** - Gefieder (Färbung → Bild)

# Ausbildungsthema „Federwild“



Werben



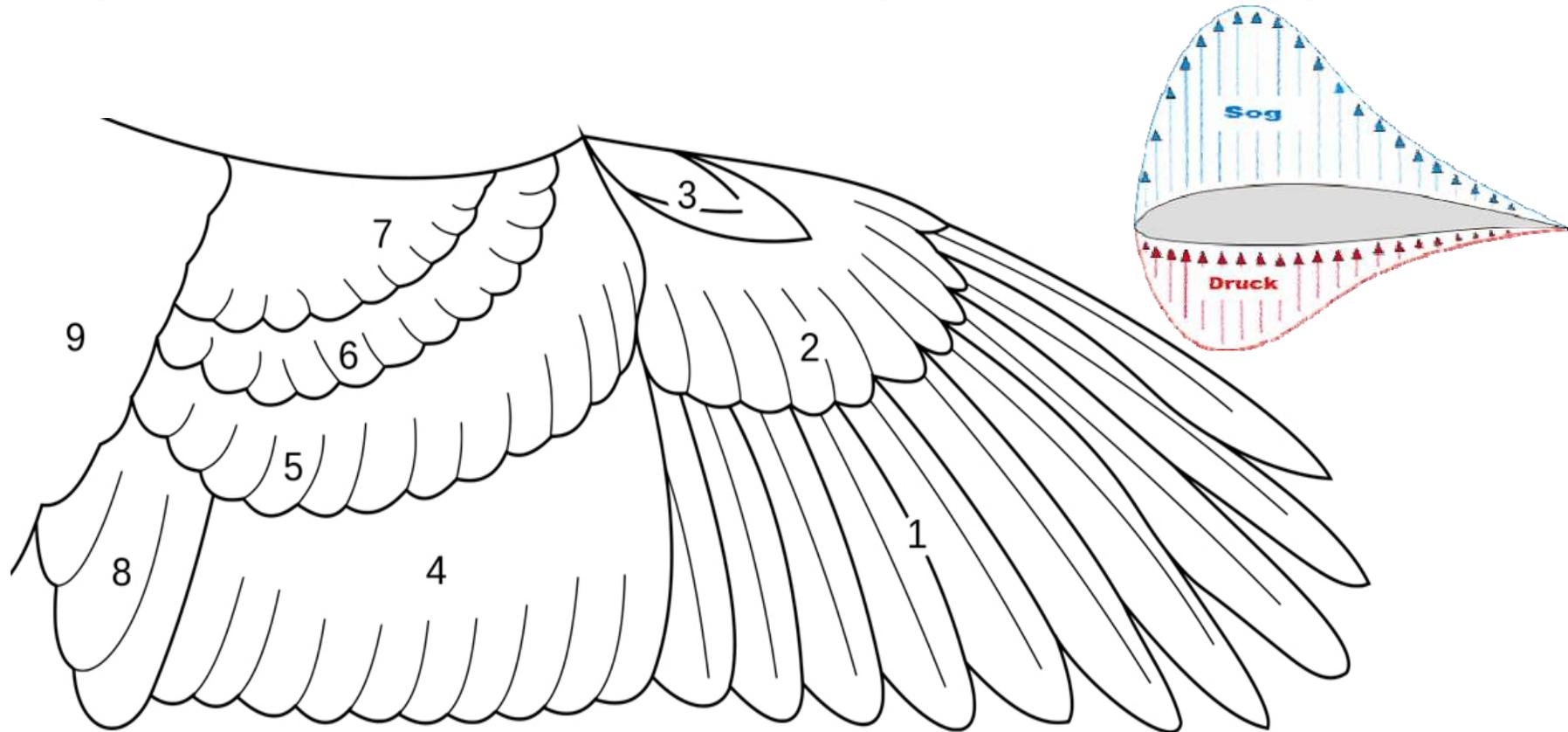
Tarnen



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Federn und der Vogelflug

Die ganzen Federn bilden den Flügel, der in mehrere Bereiche eingeteilt ist und dem Vogel, durch die Form (*Flugzeugflügel – Profil*) das Fliegen überhaupt erst ermöglicht.



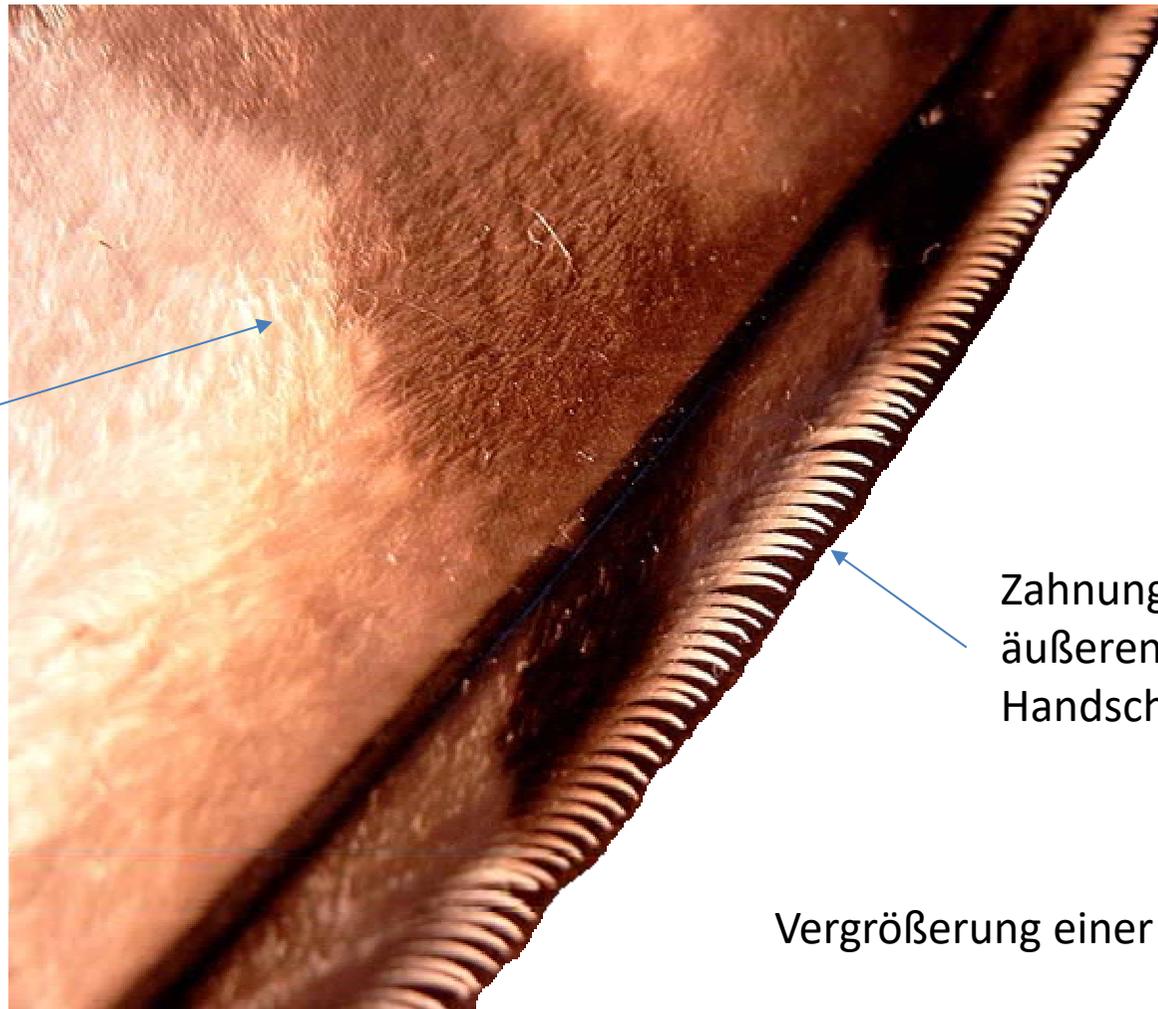
1 - Handschwinger, 2 - Handdecken, 3 - Daumenfittich, 4 - Armschwinger, 5 - Große Armdecken, 6 - Mittlere Armdecken, 7 - Kleine Armdecken, 8 - Schirmfedern, 9 - Schulterfedern

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Warum können Eulen mit Ihren Federn lautlos fliegen ?

Die Federn einer Eule sind generell auf der Oberfläche weich und die Schwungfedern an der Handschwinge haben eine Zahnung, die Luftverwirbelungen unterdrücken.

Flauschige  
Oberfläche  
der Federn



Zahnung an der  
äußeren  
Handschwinge

Vergrößerung einer Eulenfeder

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Wie pflegen die Vögel Ihre Federn bzw. das Gefieder ?

Ein Vogel pflegt täglich sein Gefieder. Dies tut er mit dem Schnabel und dem Sekret seiner **Bürzeldrüse** (siehe rechts) um die Federn vor Austrocknung und Nässe zu schützen. Bürzeldrüse sitzt auf der Oberseite des Stoßes.

Kormorane haben eine verkümmerte Bürzeldrüse, damit sie gut tauchen können.

Sonst werden Federn durch die Mauser (von lateinisch mutare = "ändern") erneuert und ausgetauscht.

Kleingefieder wird ständig gemausert.

Großgefieder einmal im Jahr, meist in der Brutzeit.

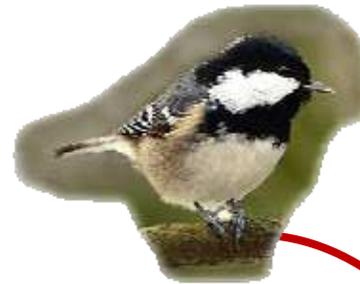


# Ausbildungsthema „Federwild“

## Was bringen die Federn eigentlich in die Luft?

### ca. Gewichte von flugfähigen Vögeln:

Tannenmeise	9 gr.
Sperlingskauz	58 gr.
Turmfalke	180 gr.
Elster	230 gr.
Rabenkrähe	520 gr.
Ringeltaube	600 gr.
Waldkauz	800 gr.
Mäusebussard	1.300 gr.
Stockente	1.500 gr.
Kolkrabe	2.000 gr.
Graugans	3.300 gr.
Höckerschwan	10.000 gr.
Großtrappe	bis 16.000 gr.



wie ein Geschoss in .308



durchschnittliches Reh

# Ausbildungsthema „Federwild“

Verschiedene Formen des „Stoßes“.



**gerade**



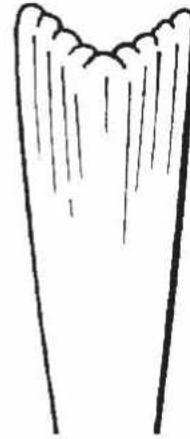
**abgerundet**



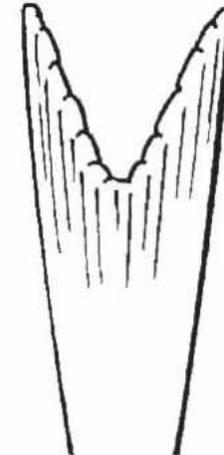
**keilförmig**



**gestuft**



**eingebuchtet**



**gegabelt**



# Ausbildungsthema „Federwild“



**Federbestimmung  
aber wie?**

**Schritt 1  
streicheln**

**Weich  
=  
Eule**

**Fest  
=  
keine Eule**



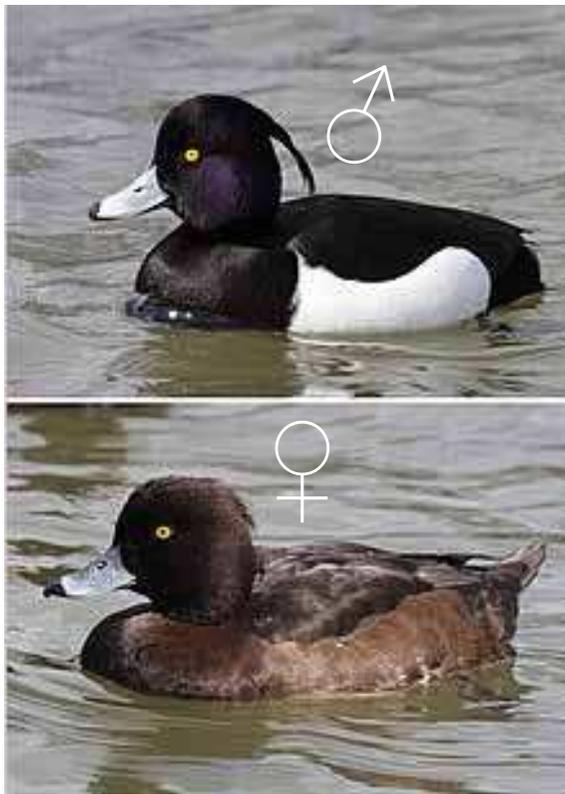
**Schritt 2  
Weitere Merkmale  
bestimmen.  
Querbinden, Farbe etc.**

**Internet:  
[www.featherbase.info](http://www.featherbase.info)**

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Geschlechtsdimorphismus – was ist das?

Geschlechtsdimorphismus oder Sexualdimorphismus bezeichnet die deutlich sichtbare Unterschiede in der Erscheinung zwischen männlichen und weiblichen Individuen derselben Art in der Körpergröße oder Körperfärbung – nicht der Geschlechtsorgane.



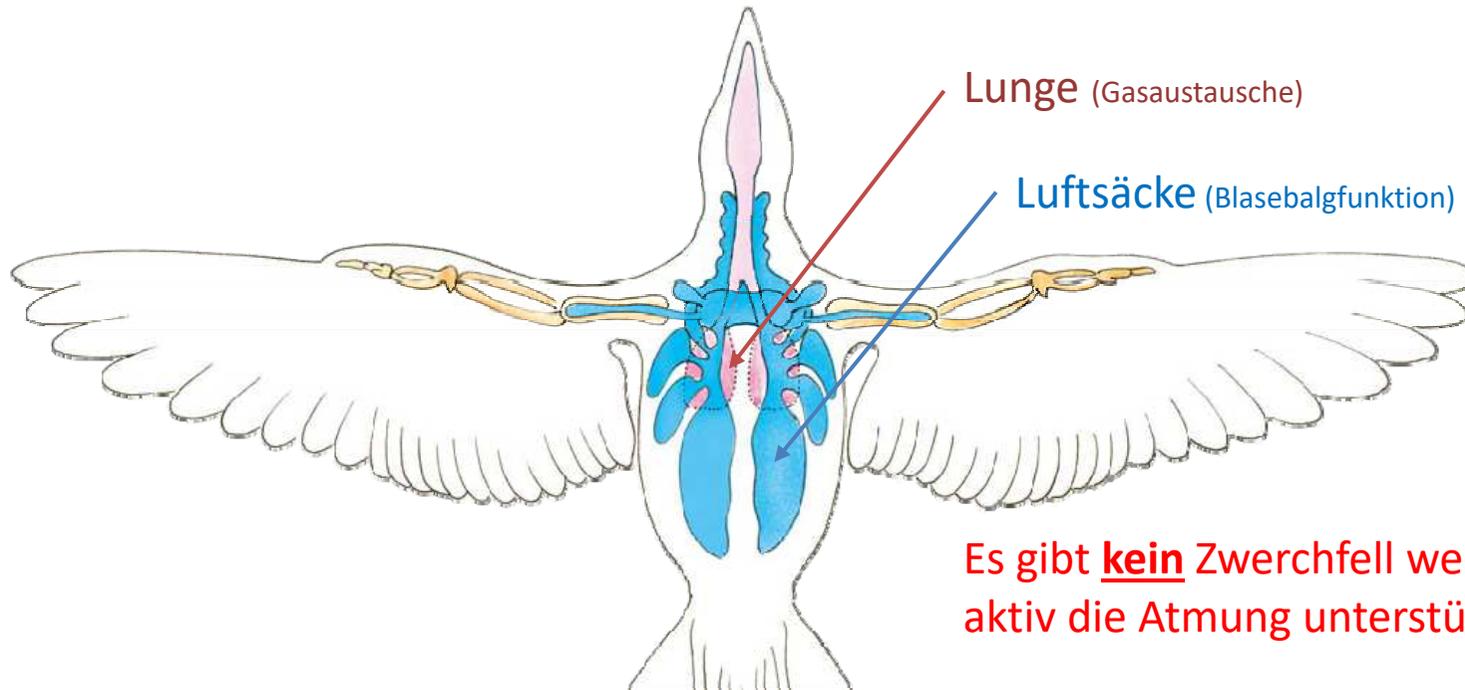
Reiherente oben Erpel  
unten Ente (Gefieder)



Habichtspaar – links der Terzel  
rechts das größere Weib (Körpergröße)

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Der besondere Aufbau der Lunge von Vögeln.

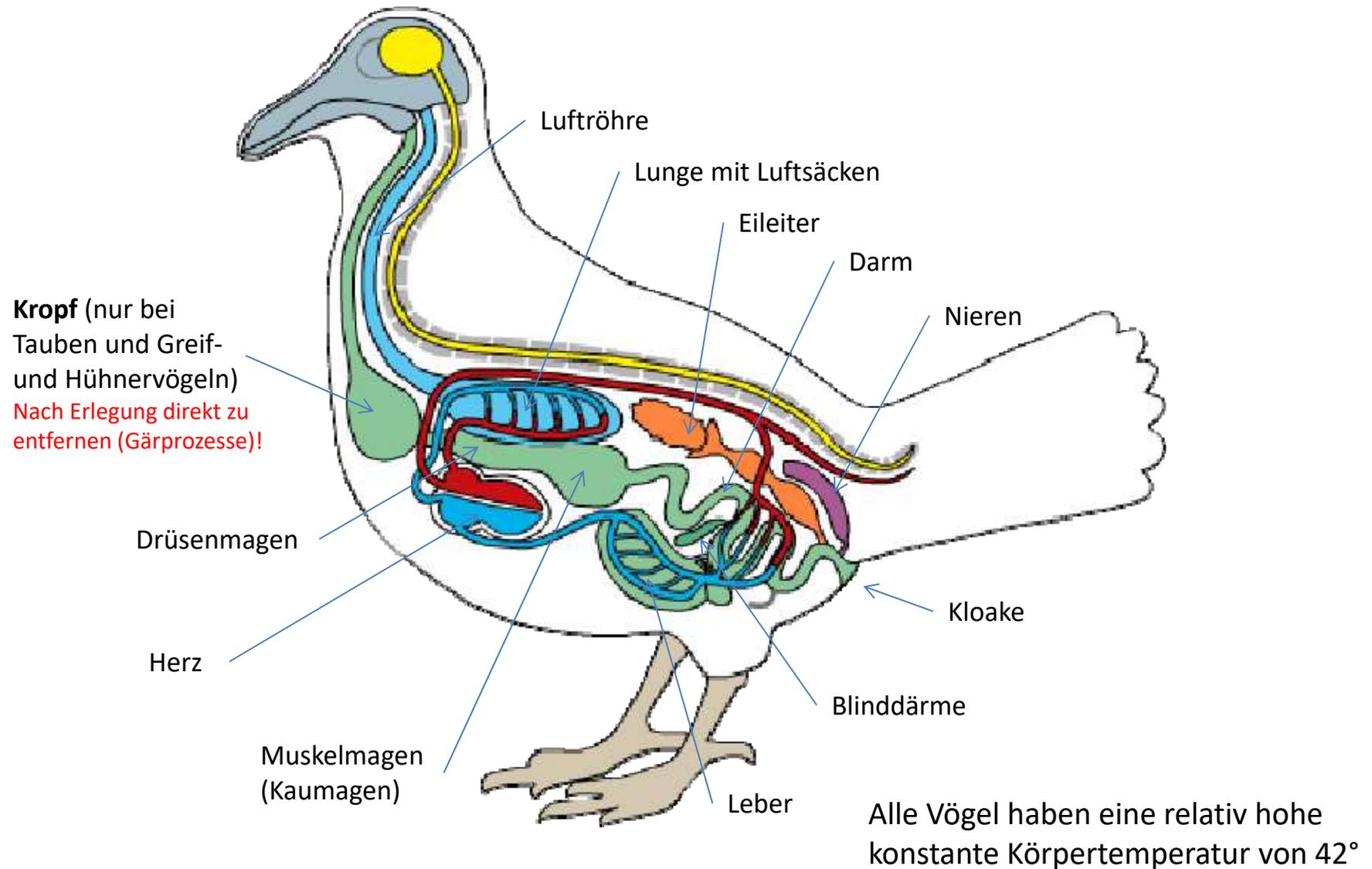


Die Luft, die ein Vogel einatmet, fließt durch die **Lunge** in Kammern die man als „**Luftsäcke**“ bezeichnet. Diese füllen im Körperinneren fast alle Hohlräume aus und unterstützen aktiv die Atmung wie ein **Blasebalg** beim Ein- und Ausatmen über die Bauchmuskelatur!

Die Leistung in dieser Kombination ist **ca. 10x besser** als die einer Einzellunge. Über die Bauchmuskelatur atmet der Vogel und zieht und drückt die Luft durch die Lunge in die Luftsäcke. Dabei fließt die Atemluft auch ein zweites mal durch die Lunge.

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Übersicht der inneren Organe eines Vogels.



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Zusammenfassung - warum können Vögel überhaupt fliegen?

Folgende Faktoren spielen dabei eine Rolle:

- Federn und Flügel
- Leistungsstarke Lunge mit Luftsäcken
- Großer starker Brustmuskel
- Schneller Herzschlag
- Knochen in Leichtbauweise
- Keine Harnblase
- Kein Zwerchfell
- Legen Eier



Oberschenkelknochen vom Schwan

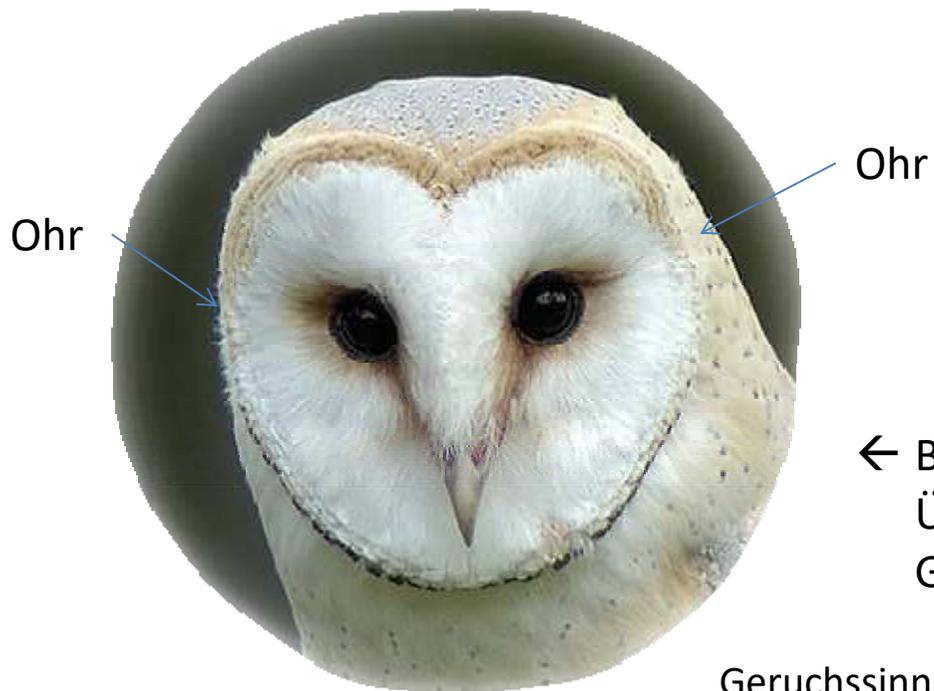
**Das alles zusammen ermöglicht das FLIEGEN !**

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Sinnesleistungen eines Vogels ?

Alle unsere Wildtiere sind auf Ihre Sinnesleistungen angewiesen. Welche wichtigste Sinnesleistung ist das beim Federwild bzw. den Vögeln ?

Das **Auge** bei allen Vögeln →  
Sehen teilweise ultraviolettes Licht  
und im Zeitraffer (schneller)



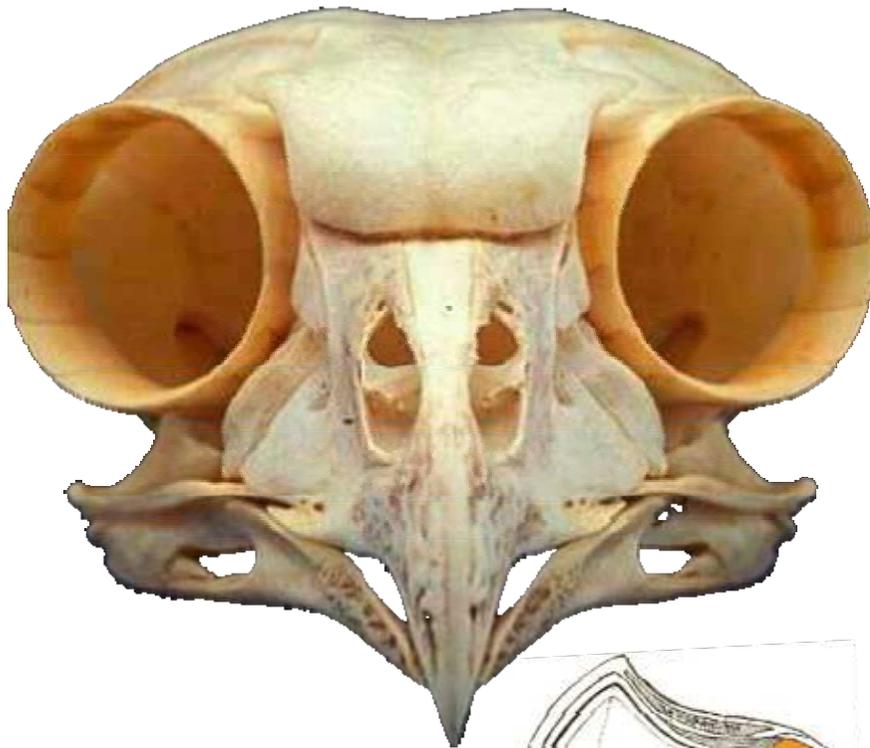
← Bei Eulen zusätzlich die **Ohren**  
Über den Gesichtsschleier werden die  
Geräusche zu den Ohren geleitet.

Geruchssinn - Truthahngeier z.B. auf über einen Kilometer Aas.

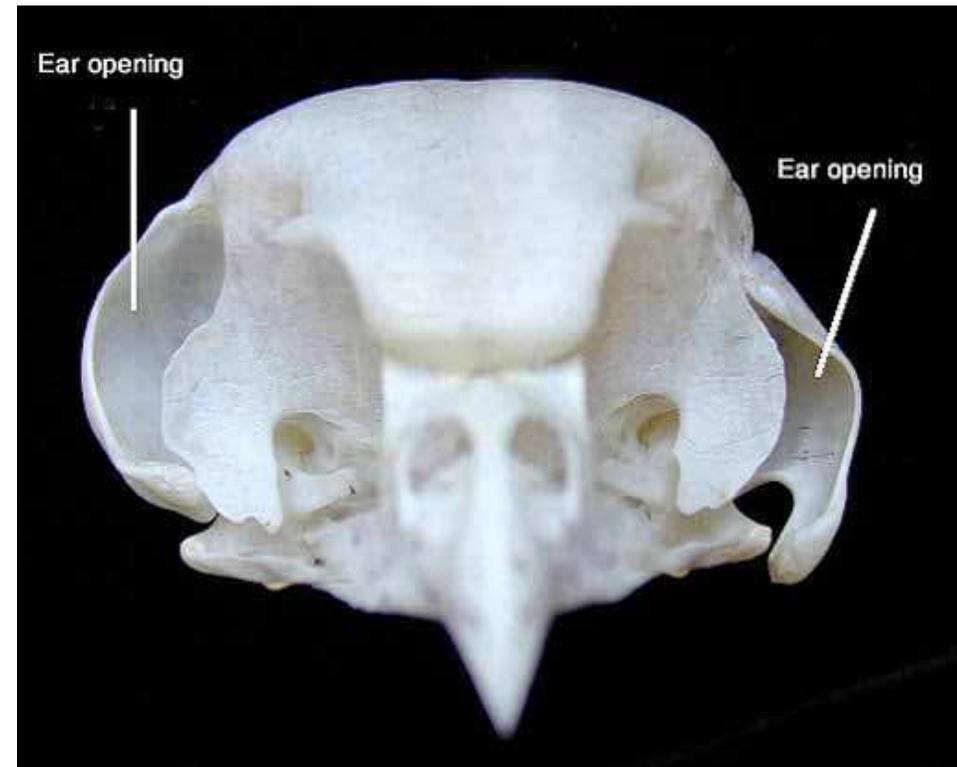
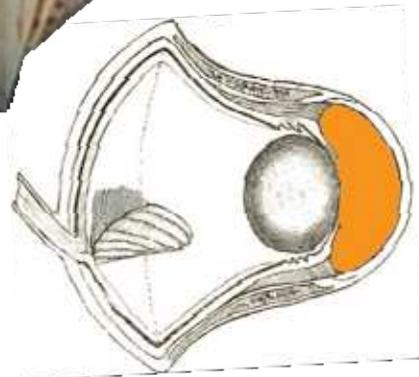
# Ausbildungsthema „Federwild“

## Sinnesleistungen – hier speziell der Eulen!

Eulen haben, im Vergleich zum Schädel, **riesige** Augen (Birnenform). Die Ohren sind in unterschiedlicher Höhe im Kopf angebracht um quasi „räumlich“ zu hören.



Eulenaug  
rechts Mensch



Ohröffnungen

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Das Vogelauge in einigen Details.

Das Auge eines Greifvogels hat **zwei** Schärfezentren, das des Menschen nur eines.

Nervenzellen im Auge:

Greifvogel ca. 65.000 pro mm<sup>2</sup>    Mensch nur 36.000 pro mm<sup>2</sup>

Das Auge eines Greifvogels schafft auch eine höhere Bildauflösung für das Bewegungssehen.

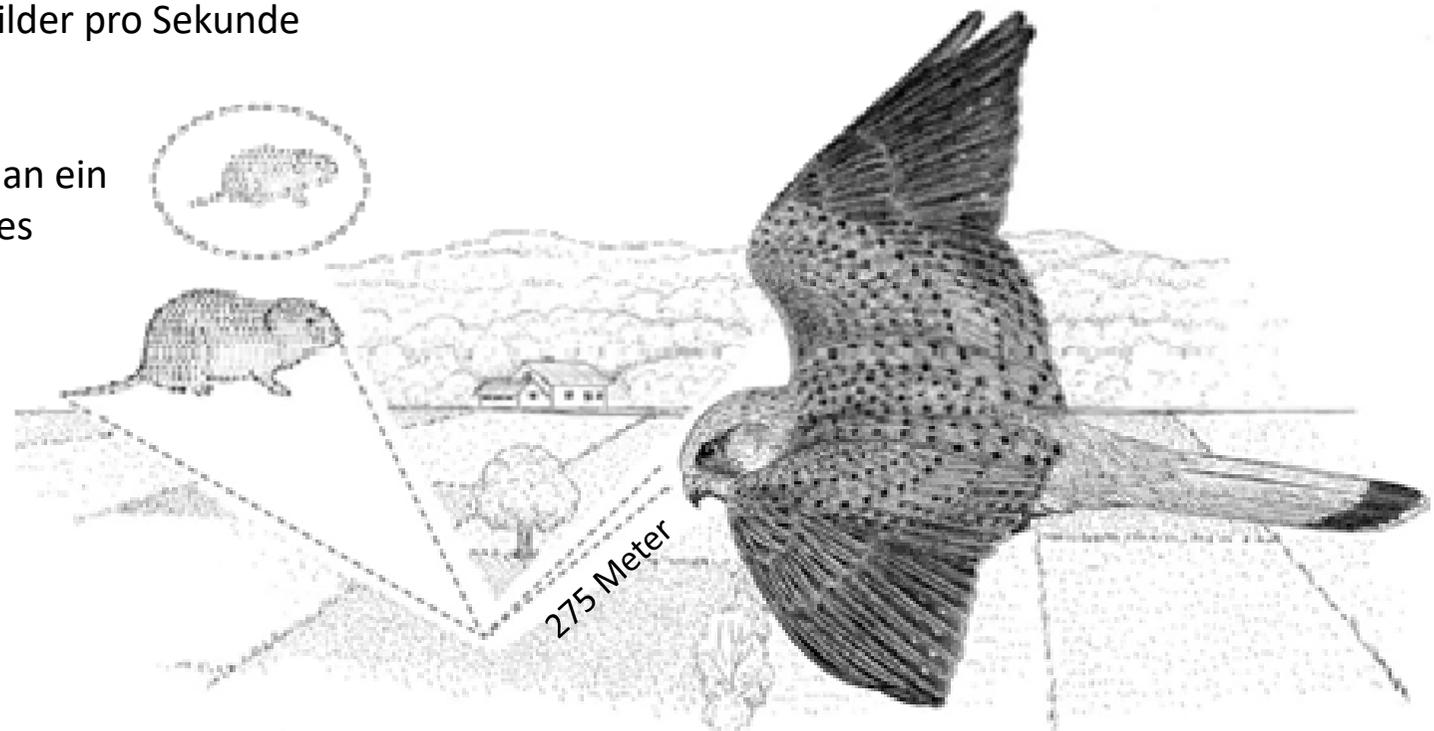
Greifvogel bis 150 Bilder pro Sekunde

Mensch nur bis 20 Bilder pro Sekunde

Im Auge vermutet man ein  
zusätzlich eingebautes  
Fernglas!

Falke sieht auf  
275 Meter eine  
5 cm kleine Maus!

Wissenschaftlich belegt



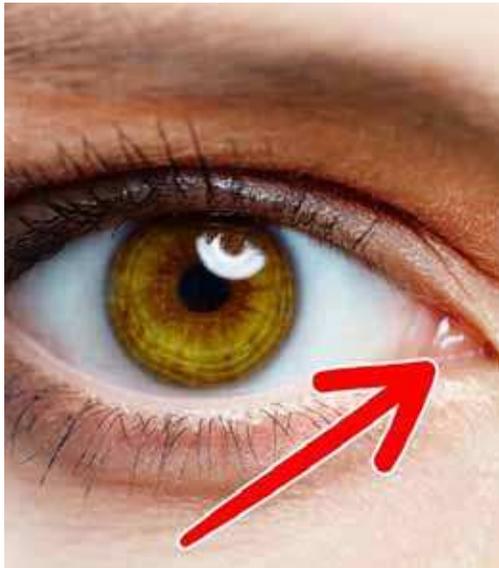
# Ausbildungsthema „Federwild“

## Das Vogelauge in einigen Details – hier die Nickhaut.

Das Auge eines Greifvogels und das der Eulen, hat zusätzlich zu den Augenlidern eine **Nickhaut – oder drittes Augenlid**.

Diese kann von vorn, als zusätzliche Schutzbrille vor das Auge geklappt werden.

Sie verteilt die Tränenflüssigkeit besser, wischt das Auge sauber und schützt es vor Verunreinigungen.



Bei uns ist die Nickhaut nur noch rudimentär, ohne Funktion vorhanden.

# Ausbildungsthema „Federwild“

Am Schnabel eines Vogels kann man seine Art der Nahrungsaufnahme erkennen?



Unspezialisiert



Samenfresser



Nektarfresser



Vögel haben **keine** Zähne im Schnabel!

Der Schnabel besteht aus Horn, ggf. mit Hornzähnen für die Nahrungsaufnahme.

Nur bei Tauben und Gänsevögeln ist der Schnabel **aus Knochen** mit Wachshaut überzogen.

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Weg der Nahrung durch den Vogel?

- Schnabel – zur Nahrungsaufnahme
- Schlund – Abschlucken der Nahrung
- Kropf – Einweichen / Speichern der Nahrung
- Drüsenmagen – Aufspaltung der Nahrung
- Muskelmagen – Mechanische Zerkleinerung der Nahrung
- Darm – Nährstoffentzug & Eindicken
- Kloake – Ausscheidung von Kot und Urin



Was vorn rein kommt, muss auch hinten wieder raus!

<- **Gestüß** vom Birkwild

Die helle Verfärbung kommt vom eingebundenen Harnstoff.

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Was sieht man hier und bei welchen Vögeln kommt das vor?

- Pechschwarz glänzende **Blinddarmlosung**
- Vorkommen beim:
  - Fasan und beim
  - Auerwild (Balzpech genannt)

## Warum heißen Ausscheidungen vom Auerwild Losung?

- Losung weil das Auerwild zum **Hochwild** gehört!
- Sonst Geschmeiß (Greifvögel) oder Gestübber (Hühnervögel)



### Auszug aus einem Tiermedizinbuch:

Die Blinddärme der Vögel spielen überdies eine besondere Rolle im N-Stoffwechsel: Durch antiperistaltische Bewegungen des Rektums wird Harn aus der Kloake in die Blinddärme transportiert. Dort können die Mikroorganismen den Stickstoff aus der Harnsäure und dem Harnstoff für die Proteinsynthese verwenden. Die in den Blinddarmsäcken ansässigen Bakterien tragen zur Verdauung der Zellulose bei. Da die Darmpassage bei Geflügel nur sehr kurz ist, kommt es zu einer nur schlechten Verdauung.

# Ausbildungsthema „Federwild“

Weg der Nahrung durch den Vogel – hier rückwärts?



← Gewölle vom Uhu



Speiballen einer Elster →

**Folgende Vogelgruppen bzw. Arten produzieren Gewölle oder Speiballen:**

Eulenvögel, Kormorane, Greifvögel, Reiher, Möwen, Eisvogel, Würger, Kuckuck, einige Drosseln, Raben und Krähen, Watvogel, Wachtelkönig, Bienenfresser und Störche.



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Fortpflanzung bei den Vögel.



Beim sogenannten „Tretakt“ erfolgt beim Federwild bzw. allen Vögeln die eigentliche Begattung. Dabei werden die Kloaken aufeinander gepresst und dies mehrmals hintereinander wiederholt.

Bei einigen Gänse- und Entenvögeln gibt es auch einen Penis, oder eine Penisähnliche Ausstülpung, die dann in die Kloake des weiblichen Vogels eingeführt wird.



Penis  
einer Gans →



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Brutgeschäft bei den Vögeln.



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Örtlichkeit des Brutgeschäftes bei den Vögeln.

### Bodenbrüter

- Alle Hühnervögel (Wald- u. Feldhühner)
- Schwäne
- Gänse
- Enten (mit Ausnahmen)
- Schnepfen
- Taucher und Rallen
- Weihen



Rebhuhn Nest am Boden

### Baumbrüter

- Alle Greifvögel (außer Weihen)
- Alle Tauben
- Störche
- Reiher
- Kormorane

### Brutplatz bei Eulen und Falken

Im Steinbruch auf dem Blanken Fels – oder etwas ähnlichem – z.B. Pfeiler einer Autobahnbrücke für Wanderfalken oder auch alte verlassene Nester oder Kirchtürme etc. mit einer leichten Mulde.



Saatkrähen Nest im Baum

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Entwicklung der Jungen bei den Vögeln.

Je nachdem, wo und wie gebrütet wird, unterscheiden wir bei den Jungen:

### **Nestflüchter:**

- schlüpfen sehend
- mit Daunenkleid
- folgen sofort den Altvögeln
- fressen selbständig
- flugfähig in ca. 8 Wochen

### **Typische Beispiele:**

- Stockente
- Rebhuhn
- Fasan



### **Nesthocker:**

- schlüpfen in der Regel blind
- mit wenig Daunen
- folgen den Altvögeln nicht
- werden gefüttert (geatzt)
- sind erst spät flugfähig (Ästlinge)

### **Typische Beispiele:**

- Greifvögel
- Reiher
- Rabenvögel

### **Platzhocker:**

Die Jungen sind voll befiedert und entwickelt.

### **Beispiele:**

Möwen und Pinguine

# Ausbildungsthema „Federwild“

**Wer baut solche Nester?**



Früher wurden die ausgeschossen. Es können aber Singvögel, Eulen oder Falken das Nest benutzen!!

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Paarbildung bei den Vögel.

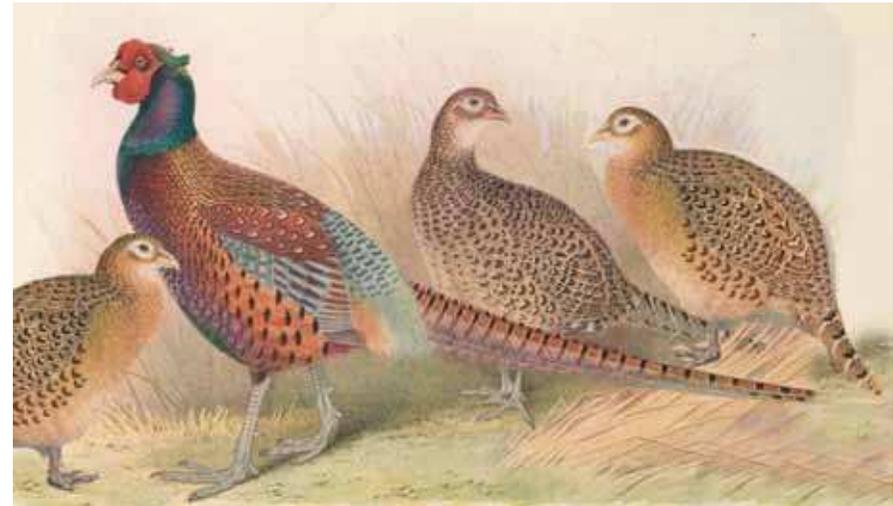
Die Paarbildung bzw. auch Balz beim Federwild findet meist im Frühjahr oder Sommer statt. Die Paare leben in unterschiedlichen Lebensgemeinschaften.



### MONOGAMIE:

Die **Einehe** – die am häufigsten vorkommende Eheform. Gliedert sich in:

- **Jahresehe** – ein Jahr gebunden (Rebhuhn)
- **Saisonehe** – halbes Jahr (Stockente)
- **Lebensehe** – für immer (Steinadler)



### POLYGAMIE:

**Vielehe** – ein Männchen paart sich mit mehreren weiblichen Partnerinnen und lebt mit diesen zusammen.

(Bsp.: Fasan, Auerwild und Waldschnepfe)

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Zugverhalten bei den Vögeln.

Unser Federwild hat unterschiedliche Zugverhalten, die nachfolgend kurz aufgeführt sind:

### **Standvögel:**

Verbringen das ganze Jahr im Brutgebiet.

(Bsp. Mäusebussard)

### **Zugvögel:**

Verlassen uns im Herbst und ziehen in den Süden (Bsp.: Kranich, Turteltaube)

### **Sommer- /Wintergäste:**

Zugvögel die im Sommer bei uns leben, im Winter im Süden (Bsp.: Wespenbussard)

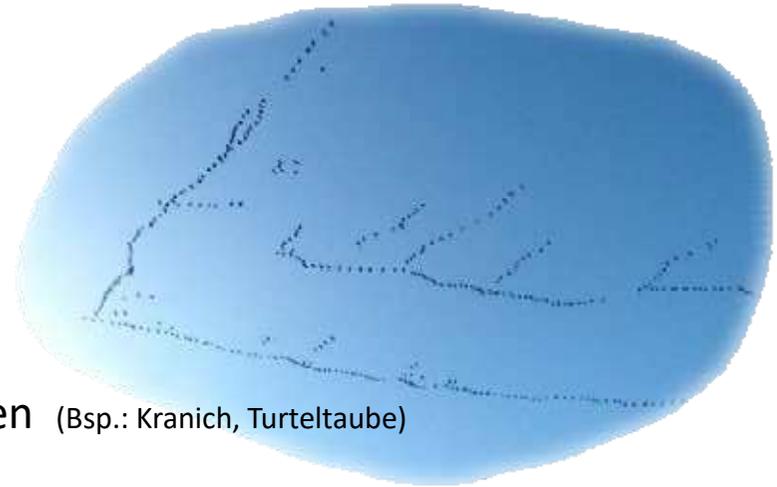
Zugvögel die im Winter bei uns leben, im Sommer im Norden (Bsp.: Rauhußbussard.)

### **Teilzieher:**

Nur ein Teil der Population zieht weg, Rest bleibt hier (Bsp.: Waldschnepfe)

### **Strichvögel:**

Ziehen nicht weg, wechseln nur zu wärmeren Standorten. (Bsp.: Graureiher)

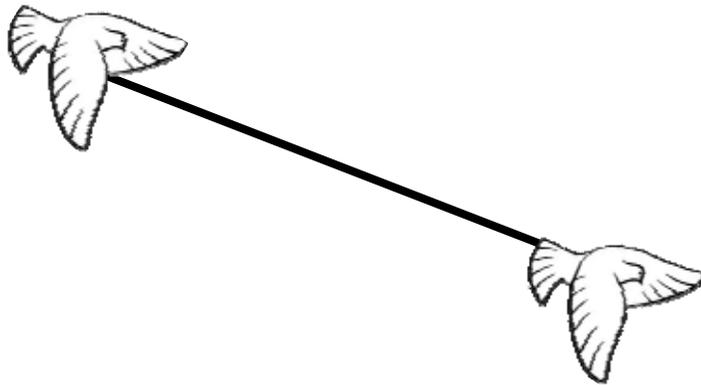


# Ausbildungsthema „Federwild“

Beim Flugverhalten bei den Vögeln unterscheiden wir in:

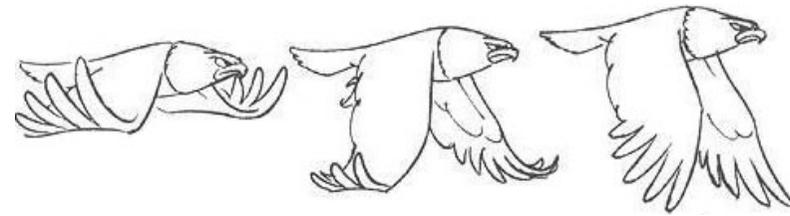
- **Gleitflug**

Abgleiten einer Höhe von A nach B



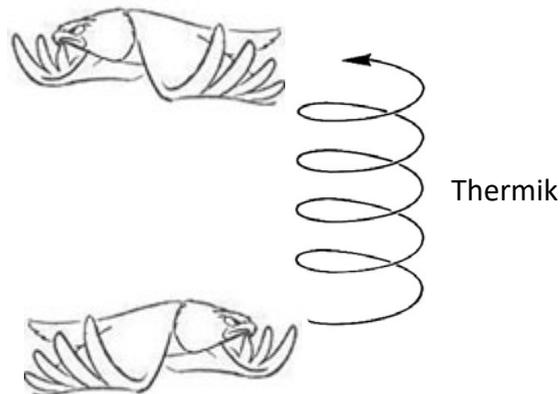
- **Schlagflug**

mit arttypischen aktivem Flügelschlag



- **Segelflug**

unter Ausnutzung steigender Luftmassen



- **Rüttelflug**

über der Stelle, gegen den Wind. Dies machen Turmfalke, Mäusebussard und auch der Fischadler.



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Gemeinsamkeiten beim Federwild – hier aller Wildtauben.

### Gemeinsamkeit aller Wildtauben

- unterliegen alle dem Jagdrecht
- Ringeltaube mit Jagdzeit
- Leben **monogam** in einer Jahreshe
- Baumbrüter / Nesthocker
- Hohltaube in Höhlen
- **2 - 3 Bruten im Jahr möglich**
- nur **2 Eier** pro Brut (Eikonstante)
- **Beide** brüten u. versorgen die Jungtiere
- Fütterung der Jungen mit **Kropfmilch**
- **Schachtelbrut** - Tauber versorgt Ästlinge, während Täubin wieder brütet
- Haben keine Gallenblase
- können Wasser saugend aufnehmen



Alle 4 bei uns vorkommenden Wildtaubenarten sind Prüfungsrelevant!



# Ausbildungsthema „Federwild“

Hier unsere vier Taubenarten.

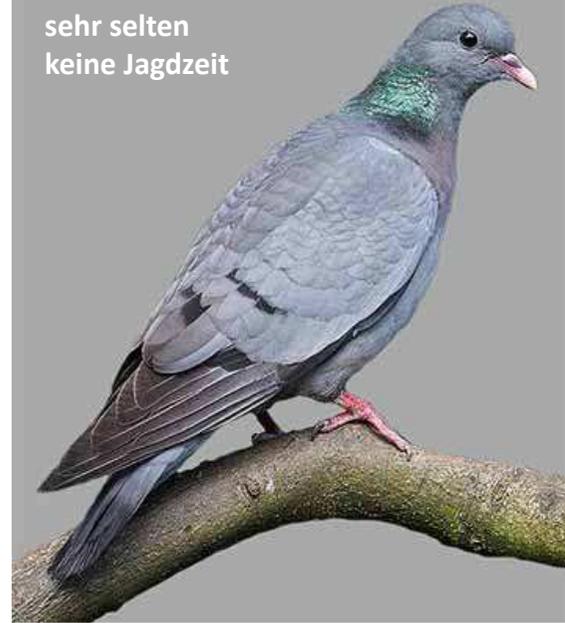
## Ringeltaube

Größte + häufigste Taube  
Jagdzeit



## Hohltaube

sehr selten  
keine Jagdzeit



## Türkentaube

zweithäufige Taube  
keine Jagdzeit



## Turteltaube

Kleinste Taube  
keine Jagdzeit



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zur Ringeltaube.

- Ringeltaube zählt zur Gattung der Feldtauben
- finden sich Deutschlandweit – verursachen **Schäden auf Feldern**
- sind Teilzieher (ziehen teilweise in den Süden)
- sind schnelle und gewandte Flieger mit klatschendem Startgeräusch
- Nahrung der Jungtauben – **Kropfmilch!** (fetthaltiges Sekret aus Drüsen im Kropf)
- sonst Sämereien, Beeren, Insekten, Eicheln, Buchekern, Regenwürmer
- typischer Balzflug des Männchens – klatschendes Auf- und Ab
- **größte** unter unseren heimischen Taubenarten, **Lockjagd mit Locktauben**
- monogame (feste) Saisonehe für 1 Jahr
- **immer nur 2 Eier**
- Balz im März – April
- **können 2 – 3 mal im Jahr brüten**
- typische weiße Halsbinde (Alttiere)  
**juvenielen** Ringeltrauben **fehlt diese!**
- einfaches liebloses Nest in Bäumen
- **beide Eltern brüten und füttern**
- unterliegt dem Jagdrecht (1.11.-15.1. HE /1.11. - 20.02 TH)
- nimmt gern **Salzlecken** an & schöpft !



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zur Hohl-, Türken und Turteltaube.

- **Hohltaube**, etwas kleiner als Ringeltaube (ähnlich Haustaube)
- Graublaues Gefieder und **glänzender grüner Halsfleck**
- **Höhlenbrüter** – auf Vorkommen von Schwarzspechten angewiesen
- legt **2 Eier**, Brut und Aufzucht beide Elterntiere
- Scheu und ein **Teilzieher** – Lebensraum alte **Buchenwälder**
- monogame **Jahresehe, 2-3 Bruten** von März bis September



- **Türkentaube** einfarbig grau, **schwarzes Nackenband**
- legt **2 Eier**, Brut und Aufzucht beide Elterntiere
- unterliegt dem Jagdrecht (ganzjährig geschont)
- ist Kulturfolger und Jahresvogel (bleibt auch im Winter)
- monogame **Jahresehe, 2-3 Bruten** von März bis September

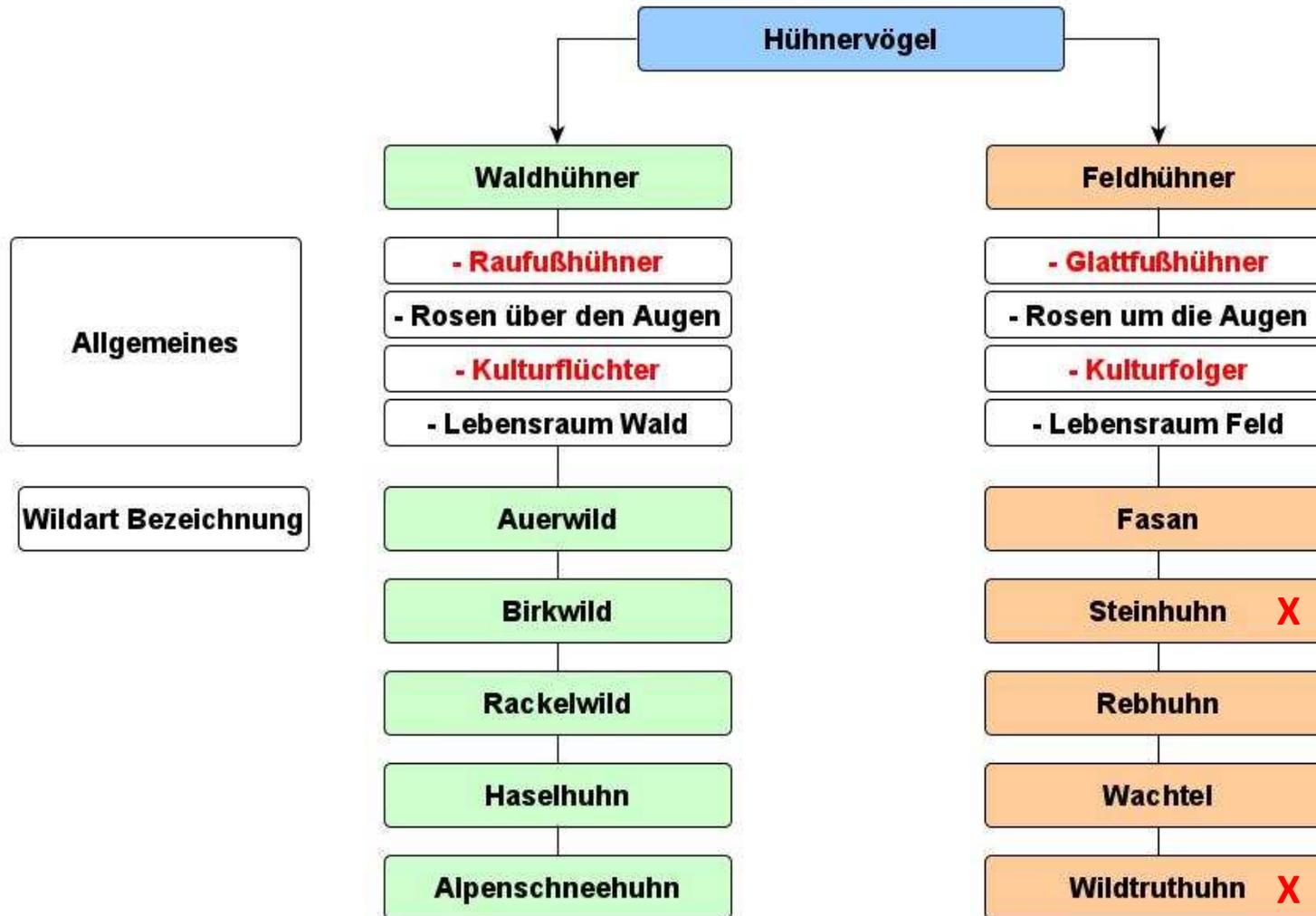


- **Turteltaube** – **kleinste** heimische Taubenart
- rotbraun melierter Rücken, **schwarz/weißer Halsfleck**
- legt **2 Eier**, Brut und Aufzucht beide Elterntiere
- monogame **Jahresehe, 2-3 Bruten** v. März bis September
- ausgeprägter Langstreckenzieher



# Ausbildungsthema „Federwild“

Gemeinsamkeiten beim Federwild – hier aller Hühnervögel.



X - Können wir vernachlässigen

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Gemeinsamkeiten beim Federwild – hier aller Hühnervögel.

### Gemeinsamkeiten aller Hühnervögel

- **Bodenbrüter** – daher Nestflüchter
- Küken fressen in den ersten drei Wochen überwiegend **tierische Nahrung – Insekten !!**
- Körnerfresser (Pickschnabel)
- Stark ausgeprägter Kropf
- Stark ausgeprägter Muskelmagen (Waidkörnern / **Magensteine**)
- Scheiden Blindarmlosung (Balzpech) separat aus
- **Jeden Tag ein Ei - Brut erst ab dem letzten Ei !**
- Standvögel (mit Ausnahme der Wachtel)
- Leben überwiegend am Boden (gute Läufer)

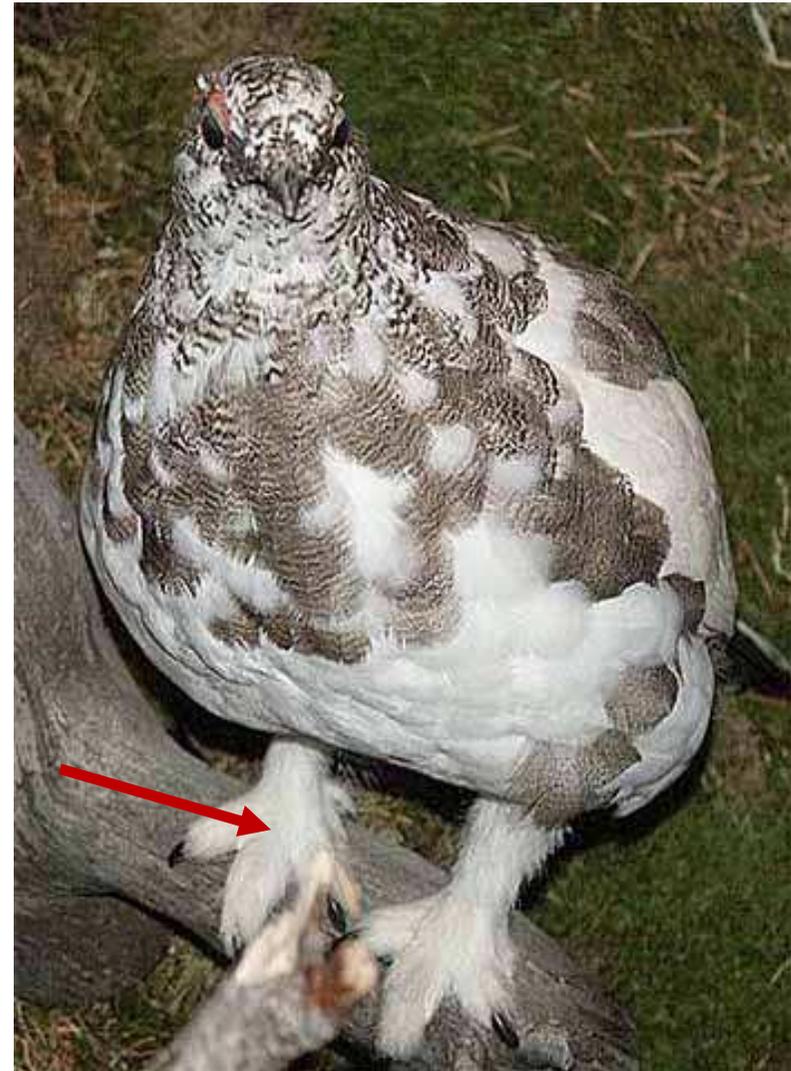


# Ausbildungsthema „Federwild“

## Rauhfußhühner – im Wald.

Auerhahn, Birkhuhn, Alpenschneehuhn

Am rechten Bild sieht man recht gut, woher der Name „**Rauhfuß**“ kommt.



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Auerwild – unser größtes Wald- bzw. **Raufußhuhn**.

- Auerwild zählt nach §2 BfjG zum **Hochwild** (Abschußplan) – bis **6 kg** Gewicht
- Braucht Wasserstellen, Moore, Wiesen und offene Stellen
- Lebensraum: Hoch- & Mittelgebirge **im Wald** – lichter Altholzbestand mit Beerenkraut
- Lebt Polygam (1 Hahn, viele Hennen – **nur Hennen** ziehen auf)
- Balz von März bis ca. Mai – mit Boden- und Baumbalz
- Balzgesang 4-teilig (Knappen, Triller, Hauptschlag und Schleifen)
- starker Kropf & Muskelmagen
- **Rosen** über den Augen
- Nahrung – **Heidelbeeren & Rote Waldameise**  
im Winter **Kiefer, Fichte u. Tannennadeln**
- **Bodenbrüter** - Nestflüchter
- Balzpech = Blinddarmlosung
- Balzstifte = Hornplatten am Fuß (Schneeschuhe)
- **Schlafplatz** auf Bäumen im Altholz

Durch Paarung mit Birkwild entsteht **RACKELWILD**  
(Mischform – nicht fortpflanzungsfähig)



# Ausbildungsthema „Federwild“

**Rackelwild – Birkhahn paart sich mit Auerhuhn.**



<-Rackelhahn  
Auerhahn ->



Birkhahn paart sich mit  
einer Auerhenne, es  
entsteht Rackelwild

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zur Birkwild und Haselwild.

- **Birkwild** (Rauhfußhühner)
  - **Lebensraum** Hochmoor, Heideflächen lichter Bergwald
  - **Rosen** über dem Auge
  - Gefieder Prachtkleid mit Sichelfedern
  - März/April bis Juni Balztänze
  - Verpaarung mit Auerhuhn möglich = **Rackelwild**
  - komplexe Ansprüche an Lebensraum
- 
- **Haselwild** (Rauhfußhühnern)
  - scheuer kleiner **Waldvogel** – lebt nur dort.  
Optimaler **Lebensraum Niederwald**
  - Vorkommen Alpen, Bay. Wald, Böhmerwald
  - **Aussetzen** nach Gen. Oberste Jagdbehörde (TH)
  - Nahrung Winter: **Knospen von Weichhölzern**
  - Bodenbrüter - Nestflüchter
  - suchen im Winter Schutz unter dem Schnee



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zum Alpenschneehuhn.

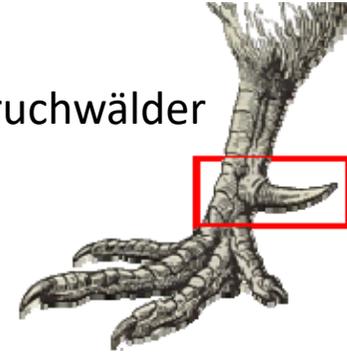
- **Alpenschneehuhn** (Rauhfußhuhn)
- Lebensraum **oberhalb Baumgrenze** (Alpen)
- im **Winter fast weißes** Gefieder
- fliegen ungern – laufen lieber zu Fuß
- Nahrung Knospen, Triebe, Beeren
- komplexe Ansprüche an den Lebensraum
- Lebensweise Monogame  
Jahresehe
- Balz: im April – Mai
- **Brutgeschäft am Boden**
- Küken werden mit Käfern gefüttert



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zum Fasan.

- Der Fasan gehört zu den **Feldhühner** (Glattfußhuhn)
- ist ein Kulturfolger – stammt aus Asien – ist bei uns eingebürgert
- **Lebensraum** Wald, Wiese, Wasser, Weizen und Wärme, Auen & Bruchwälder
- **Küken benötigen Insekten in den ersten Lebenswochen!**
- **Polygamie** (Vielehe – 1 Hahn, 3 - 6 Hennen)
- nehmen pflanzliche & tierische Kost auf, im Spätwinter – **Knospen, Keime u. junge Blätter**
- **Bodenbrüter** (Nestflüchter)
- **Balz im März** – April – Hahn starke Rosen
- **Nur die Henne brütet** – 8-12 **hellgrüne Eier**
- Hahn bewacht dann das Revier
- Gesperre = Henne und Jungvögel
- Hahn hat zusätzlicher Sporn an den Ständern
- **Übernachten** auf Bäumen in Dickungen
- **Aussetzen** von Fasanen nur mit Genehmigung (TH)



Sporn beim Hahn



- Böhmischer Jagdfasan
- Chinesischer Ringfasan
- Mongolischer Ringfasan
- Japanischer Buntfasan

## Ausbildungsthema „Federwild“

### Fasan – Detailbild der Rosen

Die nackten Kopfseiten sind intensiv rot und tragen Schwellkörper, die zur Fortpflanzungszeit zu Stirn- und Kinnlappen erweitert sind und als „Rosen“ bezeichnet werden. Nur beim Hahn!

Bei Feldhühnern immer **rund um** die Augen.



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zum Rebhuhn.

- das Rebhuhn zählt zu den **Feldhühner** (Glattfußhuhn)
- kein Geschlechtsdimorphismus, Hahn kleine Rosen
- ist **Kulturfolger** und **Standvogel** bei uns
- benötigt **weite Feldlandschaften** mit Sand (*Huderplätze*)
- und Deckung, Feldraine und Ackerrandstreifen
- leben Monogam in Jahresehe
- fliegt unbeholfen und nur kurze Strecken
- **nehmen pflanzliche & tierische Kost** auf
- sind **Bodenbrüter**, daher Nestflüchter
- **Hahn & Henne führen die Jungtiere**
- Brut April – Juni - Dauer ca. 25 Tage
- brauchen **Insektennahrung** in der Aufzucht!!
- Rebhühner leben „nur“ im Feld!
- eine **Kette** = Hahn & Henne mit Jungvögel (bis August)
- **Familienverband bleibt bis zum nächste Frühjahr** zusammen
- wenn die Kette **versprengt** ist, rufen sich die Rebhühner



# Ausbildungsthema „Federwild“

Biologie und Fakten zum Rebhuhn.

**Hahn = einen hellen Längsstrich**

**Henne = Querbänderung**

Merksatz: Der Hahn tritt auf die Leiter



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Rückgang z.B. der Rebhühner.

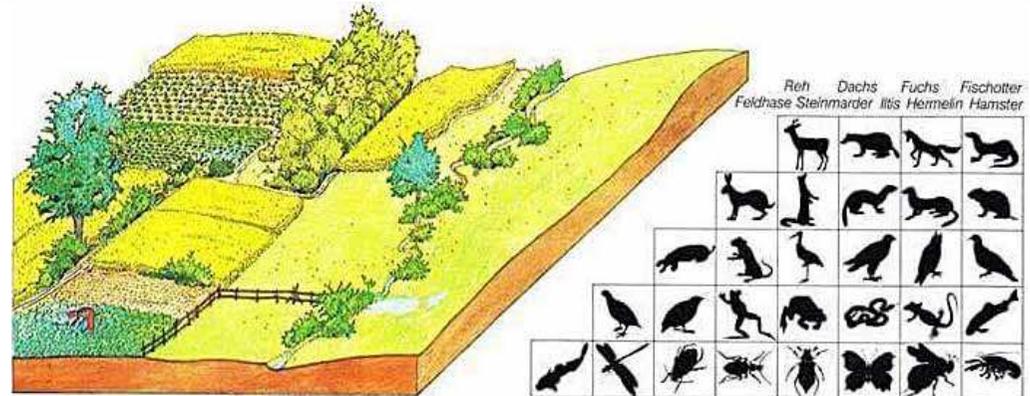
Durch Verarmung der Landschaft →  
Früher und Heute im Vergleich

Ständige Renaturierung führt zum  
Artensterben!

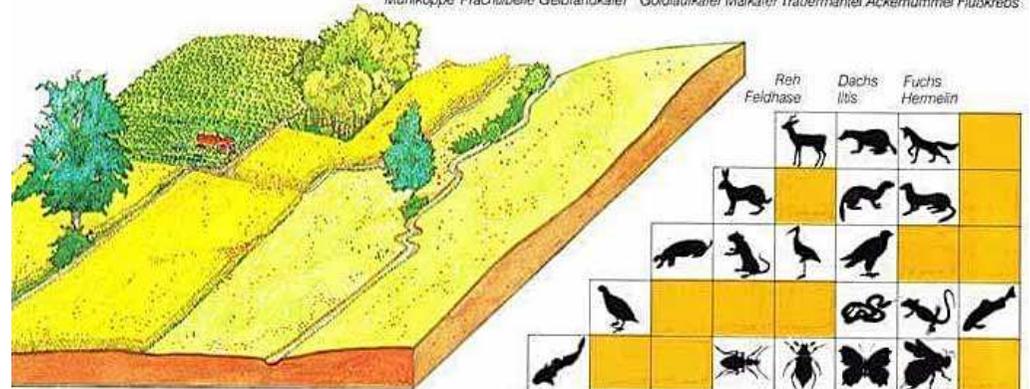
Es fehlen Feldholzinseln, Hecken,  
Büsche, Blühstreifen usw.

Ein Umdenken der Landwirte und  
Vorgaben der EU wirkt dem gerade  
entgegen. Blühstreifen sieht man  
derzeit wieder an vielen  
Ackerrandstreifen. Diese erhöht die  
Biodiversität.

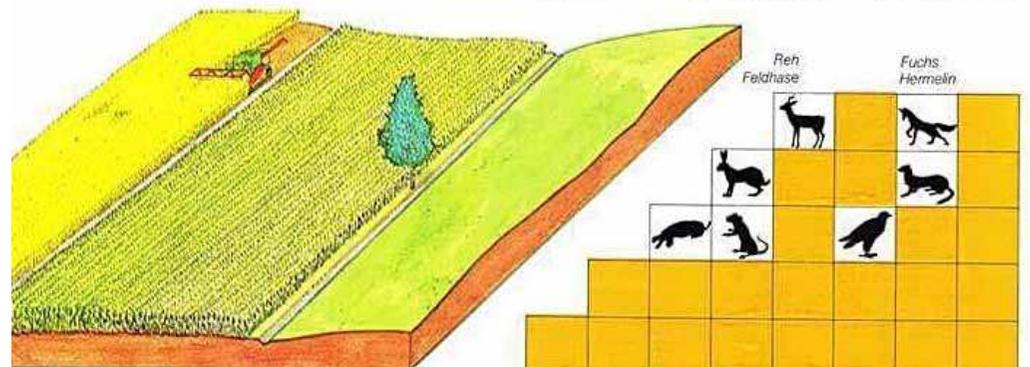
Biodiversität oder biologische Vielfalt ist  
in den biologischen Wissenschaften ein  
Bewertungsmaßstab für die Fülle  
**unterschiedlichen** Lebens in einem  
bestimmten.



Maulwurf Feldmaus Weißstorch Mäusebussard Waldohreule Ringeltaube  
Rebhuhn Wachtel Teichfrosch Erdkröte Ringelnatter Zauneidechse Bachforelle  
Mühkoppe Prachtlibelle Gelbrandkäfer Goldlaufkäfer Maikäfer Trauermantel Ackerhummel Flußkrebs



Maulwurf Feldmaus Weißstorch Mäusebussard  
Rebhuhn Ringelnatter Zauneidechse Bachforelle  
Mühkoppe Goldlaufkäfer Maikäfer Trauermantel Ackerhummel



Maulwurf Feldmaus Mäusebussard

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zur Wachtel.

- die Wachtel zählt zu den Hühnervögeln dort zu den Fasanenartigen, Wachteln
- ist ein **Kulturfolger**
- benötigt weite Feldlandschaften; Heckenstreifen mit Sand (**Huderplätze**)
- Nahrung Samen und Insekten
- ziehen im Winter in den wärmeren Süden (**Zugvogel**)
- Jungen sind Nestflüchter
- Leben **polygam** – ein Hahn viele Hennen
- Kein Geschlechtsdimorphismus
- Balz von März – April
- Es brütet nur das Weibchen
- Auffälliger Balzruf = Wachtelschlag
- **Unser kleinster heimischer Hühnervogel**

**Bevorzugter Lebensraum**  
**Getreide und Hackfruchtfelder**

Natürliche Vorkommen in Deutschland in  
Nordrhein Westfalen in den Bördelandschaften.



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Gemeinsamkeiten beim Federwild – hier der Schnepfenvögel.



### Gemeinsamkeiten der Schnepfenvögel

- **Bodenbrüter** – demzufolge Nestflüchter
- **Kulturflüchter**
- langer dünner Schnabel - Stecherschnabel
- Suche nach tierischer Nahrung im Boden (Feuchtgebiete)
- **Zugvögel** (Außer Waldschnepfe – Teilzieher)



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Vergleich der Waldschnepfe mit der Bekassine.

### Waldschnepfe

- ungefähr Größe einer Haustaube
- langer Stecherschnabel – kurze Beine
- meist Dämmerungsaktiv
- Kopfzeichnung **quer gestreift**
- Rufe „Puitzen, Murken & Quorren“
- Zug- Strichvogel, selten Standvogel.
- Meist **vier braunefleckte** Eier im Gelege



### Bekassine

- deutlich kleiner als Waldschnepfe (Drosselgröße)
- charakteristisch ist der Balzflug (Bogenform)
- auch **Himmelsziege** genannt (Geräusche beim Balzflug)
- Kopfzeichnung **längs gestreift (Irokese !)**
- bei Gefahr am Boden – **verleiten** die Elterntiere
- **Lebensraum moorige Verlandungstreifen**
- Pinzettenschnabel



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Details zur Waldschnepfe?

- größer als Bekassine (Verwechslung)
- Wurmzieher Schnabel (Stecher)
- **Lebensraum Mischwäldern / Erlenbrüche**
- ganzjährig geschont (Hessen)
- Jagdzeit 16.10. – 15.01. (Thüringen)
- **kein Geschlechtsdimorphismus**
- **4 braune Eier** in Mulde am Boden
- **Balzflug an den Bestandsrändern**



## Welche Trophäen oder Besonderheiten gibt es von ihr?

- **Malerfeder** (kl. Feder an der Handschwinge)
- Schnepfenbart (Haarbüschel auf der Fettdrüse am Pürzel der Waldschnepfe)
- Ganzkörper Präparat

### Schnepfendreck

(Gericht aus den Eingeweiden samt Inhalt!)



# Ausbildungsthema „Federwild“

**Welche Trophäen oder Besonderheiten gibt es von ihr?**

- Malerfeder (kleine Feder an der äußersten Handschwinge)



# Ausbildungsthema „Federwild“

**Welche Trophäen oder Besonderheiten gibt es von ihr?**

- Malerfeder (Spez. Feder an der Schwinge)
- Schnepfenbart (Haarbüschel auf der Bürzeldrüse)



Beides Trophäen der Waldschnepfe, da diese durch Ihren schnellen Zickzack Flug schwierig zu erlegen ist.

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zu Möwen.

Auch wenn diese für uns in Hessen und Thüringen eigentlich nicht relevant sind, werfen wir einen kurzen Blick auf die Möwen, da es dazu Prüfungsfragen (HE) gibt.

- **Möwen können nicht tauchen!**
- **Brüten in Kolonien**
- **Zeigen keinen sichtbaren Geschlechtsdimorphismus**

Die 5 rechts aufgeführten Möwen unterliegen in Hessen dem Jagdrecht, sind aber ganzjährig geschont.

In Thüringen hat nur die Lachmöwe vom 1. Oktober bis 10. Februar Jagdzeit.

Lachmöwe



Sturmmöwe



Silbermöwe



Mantelmöwe



Heringsmöwe



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Gemeinsamkeiten beim Federwild – hier der Rabenvögel.

### Gemeinsamkeiten aller Rabenvögel

- gehören alle zur Ordnung der **Singvögel**
- 3 – 6 Eier pro Gelege
- 17 – 21 Tage Brutzeit
- sehr **intelligent**, hohes Anpassungsvermögen
- überwiegend **Kulturfolger**
- Allesfresser – Nahrungsgeneralisten
- **kein** Geschlechtsdimorphismus



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zu Elster, Eichel- und Tannenhäher.

### Elster

- Jagdzeit in Hessen & Thüringen
- Markanter Ruf, Standvogel
- **Nest mit Dach**
- Allesfresser **pflanzlich & tierische Nahrung**
- sehr Intelligent !



### Eichelhäher

- **KEINE** Jagdzeit in Hessen & Thüringen
- Markanter Ruf u. Gefieder
- Standvogel – ggf. Teilzieher
- Allesfresser vornehmlich Insekten, Käfer u. Würmer
- **Hähersaat** durch **Nahrungsvorräte**



### Tannenhäher

nicht in Hessen – eher im Süden

- Hähersaat – Fichte & Zirbelkiefer
- **Haselnüsse und Baumsamen**
- Gefieder schwarz braun getüpfelt
- kleiner als Eichelhäher



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zur Rabenkrähe.

- Ordnung der Sperlingsvögel
- Unterordnung Singvögel
- Einfarbig glänzend schwarz
- frisst **Kleinvögel, Eier, Mäuse, Insekten, Schnecken und Würmer und Aas**
- Schnabelwurzel dunkel befiedert
- Brutzeitraum März bis Juni
- legt ca. 4 – 6 Eier
- **Einzelbrüter !**
- **Lockjagd mit Lockbild/Attrape möglich**
- Monogame Paare - Standvogel bei uns
- **Kulturfolger**
- hat Jagdzeit (01. Aug. – 15. Jan. HE)
- hat Jagdzeit (01. Aug. – 15. Feb. TH)

**Nebelkrähe** wie Rabenkrähe →

- aber Gefieder grau / schwarz
- Vorkommen nur im Norden!



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zur Saatkrähe und Kolkrabe.

**Saatkrähe** schwarzes blauschimmerndes Gefieder

- **Schnabelwurzel nackt** u. **gründig - hell**
- Schenkelbefiederung (Hosen)
- Teilzieher
- Allesfresser vornehmlich Insekten, Käfer u. Würmer
- **Koloniebrüter** - März bis Juni



**Kolkrabe** (geschützt)

- schwarzes stahlblau schimmerndes Gefieder
- kräftiger dunkler Schnabel
- **größter heimischer Singvogel**
- **keilförmiger Stoß**
- Standvogel
- Allesfresser, Mäuse, Jungtiere
- größer als ein Mäusebussard
- Spannweite bis zu 1,30 Meter!
- markanter Ruf
- monogame Dauerehe



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zur Dohle.

- Familie der Rabenvögel
- Mittelgroßer Rabenvogel
- Schwarz- graues Gefieder
- Höhlenbrüter
- Hellgraues Auge
- Koloniebrüter
- Lebt gesellig zusammen
- **Keine Jagdrecht**
- markanter Ruf
- Standvogel / Teilzieher



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zur Alpendohle.

- Familie der Rabenvögel (Bergkrähen)
- Lebensraum in den Alpen
- **Kein Jagdrecht!**
- Brütet in Felsnischen
- Allesfresser



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Unsere 9 heimischen Rabenvögel



kein Größenvergleich

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Gemeinsamkeiten beim Federwild – hier der Wildgänse.

### Gemeinsamkeiten der Wildgänse

- kräftiger relativ kurzer Schnabel mit Hornzähnen
  - weiden tagsüber auf Wiesen und Feldern
  - nachts zum Ruhen auf dem Wasser
  - Lebensweise – Männchen bewachen die Brut
  - fliegen in Keilformation
  - **Bodenbrüter**
  - Nestflüchter
  - 4 – 8 Eier Gelegegröße
  - **kaum oder kein Geschlechtsdimorphismus**
- 
- **Gruppenunterscheidung**  
in die Feld- und Meergänse:
    - Feldgänse – braun gefiedert
    - Meergänse – schwarz/weiß gefiedert



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Unterscheidungsmerkmale von Feld- und Meergänsen.

### Feldgänse



- braungraue Gefiederfärbung
- auf Weiden und Feldern
- **Wildschaden** auf Getreidefeldern
- kurze Ständer langer Hals
- kein Geschlechtsdiphormismus

z.B. die:

- Graugans
- Saatgans



### Meergänse



- meist s/w Gefiederfärbung
- in Küstennähe und auf Salzwiesen
- beweiden Algen und Seegräser
- meist schwarzer Schnabel & Ständer
- kein Geschlechtsdiphormismus

z.B. die:

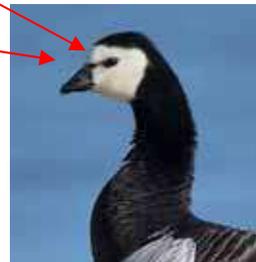
- Kanadagans
- Ringelgans



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zur Grau- Saat- und Kanadagans.

- **Graugans** orangener Schnabel (größte heimische Gans)
  - Ständer u. Ruder fleischfarben
  - **größte der heimischen Gänse**
  - Teilzieher (Jagdzeit 01.08.-31.10.)
  - **Nahrungsaufnahme fast nur an Land !**
- **Saatgans** Schnabel schwarz orange
  - Ständer u. Ruder orangegelb
  - dunkler als Graugans
  - Wintergast bei uns
  - orangene Ständer und Ruder
- **Kanadagans – Hals und Kopf s/w** (Meergänse)
  - ähnlich der Weißwangen- oder Nonnengans
  - langer Hals
  - seltener als Graugans
  - Standvogel (Jagdzeit 01.08.-31.10.)
  - graue Ständer und Ruder
  - **Neozoen !!**



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Blässgans nur für Thüringen

- Die **Blässgans** – gehört zu den Feldgänsen
- Unterliegt dem Jagdrecht (TH)
- etwas kleiner als die Graugans
- markante Blässe oberhalb des Schnabels
- schwarze Querstreifen auf der Brust
- Nahrung Gräser etc.

Bläss- und Saatgans Jagdzeit  
in Thüringen vom  
1. November bis 15. Januar



In Hessen keine Jagdzeit!



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Ringelgans nur für Thüringen

- Die **Ringelgans** – gehört zu den Meergänsen
- Unterliegt **nicht** dem Jagdrecht (TH)
- **kleinste in Deutschland vorkommende Meeresege**
- Ring am Hals wie Ringeltaube
- enge Bindung an Meer & Küste



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Eine immer häufiger vorkommende Halbgänseart.

- Die **Nilgans** – gehört zu den Halbgänsen
- Unterliegt dem Jagdrecht (1. Sep. bis 15. Jan. Hessen – Thüringen ganzjährig - §22 (4) BfjG)
- ursprünglich aus Afrika
- treten vermehrt bei uns auf
- dulden keine anderen Enten im eigenen Brutrevier (*aggressiv*)

Nilgänse gehören bei uns zu den „**Neozoen**“ wie auch die Kanadagans!

In Thüringen ganzjährige Jagdzeit  
aber §22 Abs. 4 BfjG beachten!

(Neozoen von griechisch néos „neu“ und βίος bíos „Leben“)  
bezeichnet man Arten, die sich – ohne oder mit  
menschlicher Einflussnahme in einem Gebiet etabliert  
haben, in dem sie zuvor **nicht** heimisch waren.



# Ausbildungsthema „Federwild“

## 3 seltene Gänse

Diese drei Gänse sind selten und daher gehen wir nicht näher drauf ein!

Die Rostgans – schwarzer Halsring  
ansonsten rostfarben (Höhlenbrüter)



Die Zwerggans – Blässe wie Blässgans  
aber kleiner und gelben Ring um Auge



Die Kurzschnabelgans – ähnlich der  
Saatgans aber kleiner



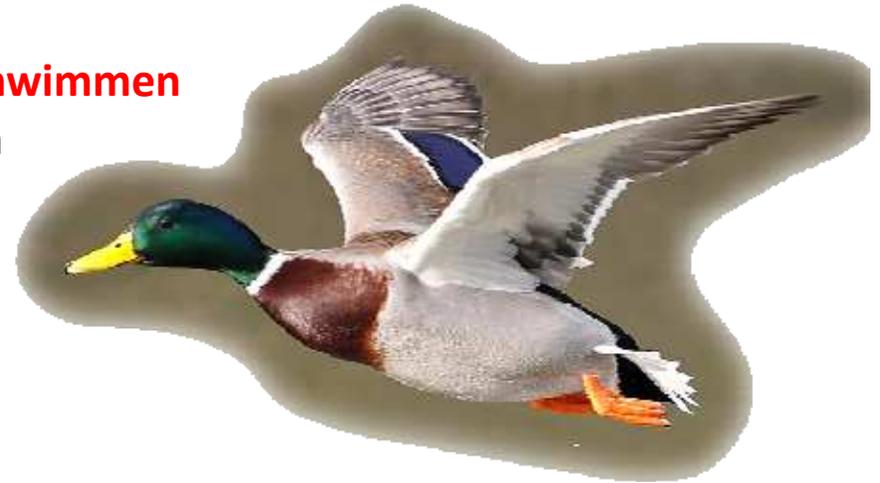
# Ausbildungsthema „Federwild“

## Gemeinsamkeiten beim Federwild – hier der Enten.

### Gemeinsamkeiten aller Enten

- Bodenbrüter (Außer Brand- Schell- und Stockente)
- Brutgeschäft **nur die Ente**
- **Nestflüchter** – Küken können **sofort schwimmen**
- Küken können nach 6-8 Wochen fliegen
- Monogam (Halbjahresehe)
- 8 – 14 Eier Gelegegröße ab März/April
- Gelege wird in Brutpausen abgedeckt
- **Reihzeit** – Februar bis März (Paarbildung)
- Allesfresser
- Mauser des Erpels in drei Phasen

(Schwingengefieder, Steuerfedern, Kleingefieder)

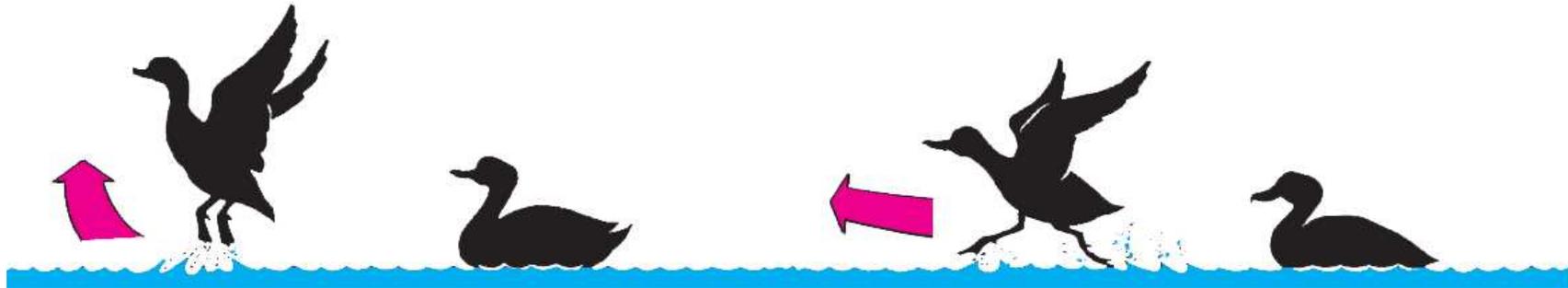


Unterscheidung in die Gruppe der  
**Schwimmenten-** oder Gründelenten - und der **Tauchenten!**

Das schauen wir uns nun genauer an!

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Unterschiede von Schwimm- und Tauchenten.



### Schwimmenten

- gründeln im Flachwasser
- tauchen nur bei Gefahr
- erheben sich sofort in die Luft
- Stockente
- Schnatterente
- Knäkente
- Pfeifente
- Spießente
- Krickente
- Löffelente

### Tauchenten

- auf großen Gewässern
- tauchen zur Nahrungssuche
- laufen über das Wasser und sind dann erst in der Luft
- z.B. Tafelente
- z.B. Reiherente

Merksatz in der Broschüre S. 26 oder über diesen Satz:

Wir gehen zur Entenjagd und haben einen **Stock** dabei. Den spitzen wir an zu einem **Spieß**. Gehen mit dem Spieß auf die Ente los die darauf laut **Schnattert**. Dann haben wir die Ente und machen einmal **Krick** und einmal **Knäk**. Die Ente hat nun den **Löffel** abgegeben und wir gehen **Pfeifend** nachhause. (Quelle Youtube Jagdschule Weiss)

# Ausbildungsthema „Federwild“

Unsere häufigste Entenart sieht man hier:



Die **Stockente**, links der Erpel rechts die Ente. Man sieht im Schmuckgefieder den Unterschied zwischen Erpel und Ente (Prüfungsfrage in TH)

Der Name „Stockente“ kommt daher, dass diese Enten oft auf Weiden, die auf den Stock gesetzt wurden, brüten.



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Unterscheidung Stockenten im Schlichtkleid!



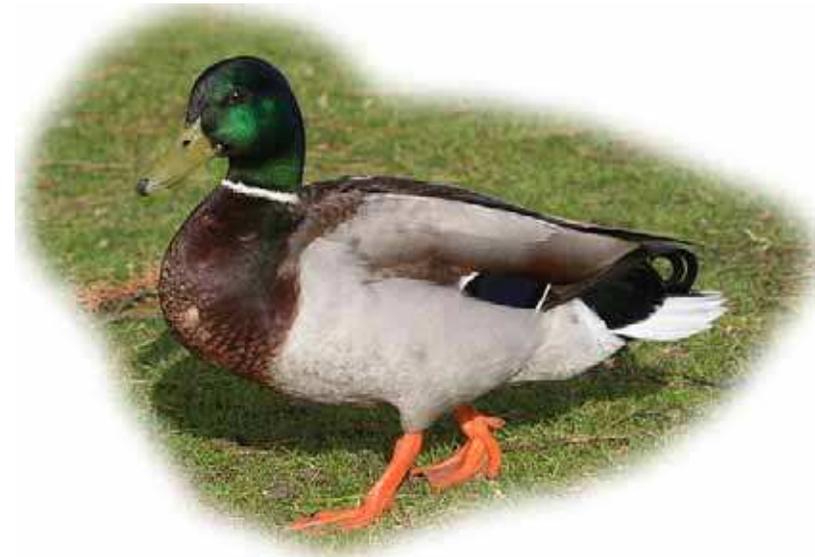
Links der Erpel im Schlichtkleid. Unterscheidung von der Ente, die rechts auf dem Bild ist, nur durch den gelbfarbenen Schnabel. Bei der Ente ist er immer dunkel.

Zwischen **Juni / Juli** trägt der Erpel das Schlichtkleid in der Mauser und ist dabei für ca. 3 – 5 Wochen **flugunfähig**, da er komplett mausert und nicht nach und nach.

# Ausbildungsthema „Federwild“

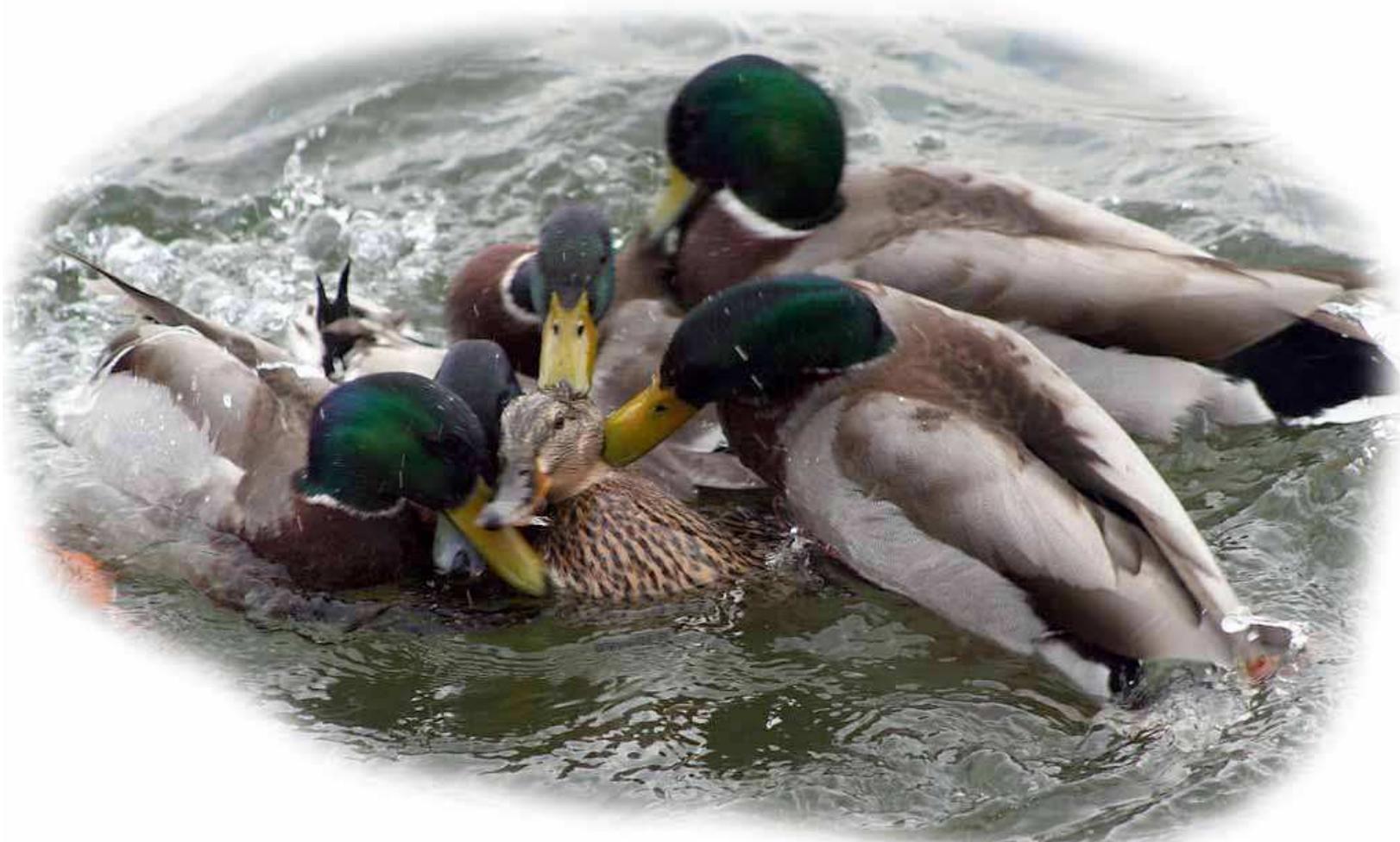
## Biologie und Fakten zur Stockente.

- Erpel und Ente zeigen einen **sichtbaren** Geschlechtsdimorphismus
- Trophäe des Erpels – die **Erpellocke** (gedrehte Schwanzfeder)
- Mauser während der Brutzeit Juni – Juli, ca. 3 – 5 Wochen **flugunfähig**
- **Paarbildung Ente / Erpel bereits im Spätwinter**
- Pflanzliche Nahrung aber auch Schnecken, Würmer und Insekten
- **Reihzeit (Paarungszeit)** von Februar - März (mehrere Erpel schwimmen in Reihe hinter einer Ente her)
- ein „*Schoof*“ Enten = flügge Kücken einer Entenfamilie
- Brutzeit März – Juli in Saisonehe – **Aufzucht nur durch die Ente**
- die Jungen sind Nestflüchter
- können **sofort schwimmen** und mit ca. 6 – 8 Wochen fliegen
- Nest wird beim Verlassen abgedeckt
- **Wanderratte** plündert gern Gelege
- Jagdzeit HE & **Thüringen 01.09. – 15.01.**



## Ausbildungsthema „Federwild“

**Reihzeit bei den Stockenten.**



Die Reihzeit (Paarungszeit) bei den Stockenten im Februar / März, kommt unserem menschlichen Empfinden einer Gruppenvergewaltigung nahe.

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Die 6 anderen Schwimmenten im Kurzporträt?

### Löffelente

- auf Gewässern m. Flachwasser
- Nistplatz im hohen Gras abseits Wasser
- Schnabel deutlich vorn verbreitert
- buntes Aussehen, Kopf grün



### Spießente

- deutlicher langer Stoß (Spieß)
- seltener Brutvogel bei uns
- Kopf braun weiß



### Schnatterente

- einfarbig grau braun
- regelmäßiger Brutvogel bei uns



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Die 6 anderen Schwimmenten im Kurzporträt?

### Pfeifente

- brauner Kopf mit weißen Streif
- Brutvogel im Küstengebiet
- häufiger Wintergast



### Krickente

- Brauner Kopf mit grünem Kricketschläge
- kleinste Schwimmente
- verbreiteter Brutvogel



### Knäkente

- grundfarbe braun grau
- Kopf mit weißem Querstreif an beiden Augen
- bevorzugt tierische Nahrung
- seltener Brutvogel



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Die 5 Tauchenten im Kurzporträt?

### Tafelente

- brauner Kopf
- graues Tischtuch über den Rücken
- sehr schmackhaftes Wildbret (Namensgebung)
- häufigste Tauchente



### Reiherente

- schwarz/ weißes Gefieder
- Reiherzöpfchen - Schopffedern
- gelbes Auge
- zweithäufigste Tauchente bei uns



### Kolbenente

- hellbrauner Kopf – rotes Auge
- leuchtend roter Schnabel
- Brutgebiete an der Küste



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Die 5 Tauchenten im Kurzporträt?

### Moorente

- brauner Kopf
- Insgesamt sehr braun
- weißer Bauchstreifen



### Bergente

- grüner Kopf mit gelben Auge
- weiße Schwingen
- graumeliertes Rücken
- hellblauer Schnabel



Weiterhin gibt es noch **5 Meerenten** die Eiderente, Eisente, Trauerente, Samtente, Schellente und Halbenten wie die **Brandgans** oder **Brandente**. **Diese ist Höhlenbrüter!** Auf mehr gehen wir hier nicht ein. 😊



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Gemeinsamkeiten beim Federwild – hier der Säger.

### Gemeinsamkeiten der 3 Säger

- schlanker Körper
- liegen tief im Wasser
- Ruder weit hinten am Körper
- Schnabel schmal mit scharfkantiger Nagelspitze und **kleinen Hornzähnen** zum **Fischfang**
- Unterwasserjagd auf Fische, Krebse und Kleintiere



### Unsere drei Säger.

- Gänsesäger (*ein Höhlenbrüter !*)
- Mittelsäger
- Zwergsäger (*ein Höhlenbrüter !*)

Typisch ist die nach unten gebogene Schnabelspitze und kleine Zähne (Hornzähne) im Schnabel, da die Säger kleine Fische fangen.

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten des Blässhuhns.

- gehört zu der Familie der **Rallen**
- Ernährung **Wasserpflanzen, Kleintieren und Insekten**
- trägt ein tiefschwarzes Gefieder
- weiße Stirnplatte und Schnabel
- grün- grau- braune Ständer (s. rechts)
- im Flug **hängen diese herunter**
- Jagdzeit in Hessen & Thüringen (Besatz beachten)
- **Standvogel**
- **Röhricht- und Schilfbestände** sind beliebte Brutplätze



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Gemeinsamkeiten beim Federwild – hier der Lappentaucher.

### Gemeinsamkeiten der Lappentaucher (z.B. Haubentaucher)

- Ruder extrem **weit hinten** am Körper
- Schwimmlappen zwischen den Zehen
- Tauchen wird durch Flügelschlag unterstützt
- kurzer **dolchartiger** Schnabel
- Beute Fische und Kleintiere
- bauen schwimmfähige Nester im Schilf

- Haubentaucher
- Renntaucher
- Zwergtaucher
- Ohrentaucher
- Bindentaucher



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zum Kormoran.

- Wasserrabe altfranzösisch
- Gehört zu den Ruderfüßlern (Scharben)
- **Nahrung nur Fisch** (400 gr. pro Tag)
- **Verkümmerte** Bürzeldrüse
- Standvogel, Teilzieher
- Gefieder metallisch glänzend
- Nahrungsfang **tauchend** mit den Rudern wird sich unter Wasser fortbewegt
- **Koloniebrüter**
- Alter bis zu 20 Jahre !



Unterliegt in HE & TÜ  
**nicht dem Jagdrecht** – aber  
in **TÜ der Kormoranverordnung §42 BNG**

Die Bäume auf denen die Kormorane ruhen, sterben durch ihre Ausscheidungen ab, da diese sehr stark ätzend ist!

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zum Graureiher.

- **Grau- o. Fischreiher** gehört zu den **Schreitvögeln**
- Lebensraum Flußauen, Marsche, Mittelgebirge  
immer in Nähe von Wasser (Feuchtgebiete)
- graues einfarbiges Hauptgefieder
- lange Ständer (Schreitvogel)
- im Flug **S-förmig** getragener Hals
- brütet auf Bäumen **in Kolonien**
- Brutzeit – März bis Juni – eine Jahresbrut
- Nahrung **Fische, Amphibien, Mäuse, Schnecken**
- werfen auch Gewölle bzw. Speiballen
- Zugverhalten – Reiher sind Stand- Strich und Zugvögel  
ziehen einzeln oder in losen Trupps, meist nachts.

Ein Graureiher kann bis zu 25 Jahre alt werden.

Öfters sieht man auch den Silberreiher →  
in seiner Gesellschaft.



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Graureiher Brutkolonie

Die Horste sind auf einem Baum in unmittelbarer Nähe zueinander.

**Kolonie = besserer Schutz vor Feinden!**

Unten gut sichtbar, hinten am Kopf die 3 langen Schopffedern.



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zum Höckerschwan.

- Jagdzeit in Niedersachsen nicht in Hessen u. Thüringen
- Großer Entenvogel der zur Unterfamilie der Gänse gehört.
- **Flug mit lang gestrecktem Hals**
- Spannweite bis 2,4 Meter
- Gewicht bis zu 14 kg
- Futter **Wasserpflanzen und Grünfutter**

Weitere Schwanarten sind.

- Trauerschwan
- Schwarzhalschwan
- Trompetenschwan
- Pfeifschwan
- Zwergschwan
- Singschwan



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Unsere häufigsten Spechte.

Schwarzspecht – Grünspecht – Grauspecht – Buntspecht – Kleinspecht



Spechte brüten in **selbstgebauten Höhlen**. Sie können gefördert werden durch **belassen von starkem Alt- oder Totholz**. Sie suchen Ihre Nahrung auf- und abkletternd **an Bäumen**. Merksatz: Spechte sind Bunt- und Klein und haben 3 Farben (SGG)

Charakteristischer Ruf des Schwarzspechtes:



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Weitere heimische Spechte.

Blutspecht – Dreizehenspecht – Mittelspecht – Weißrückenspecht – Wendehals



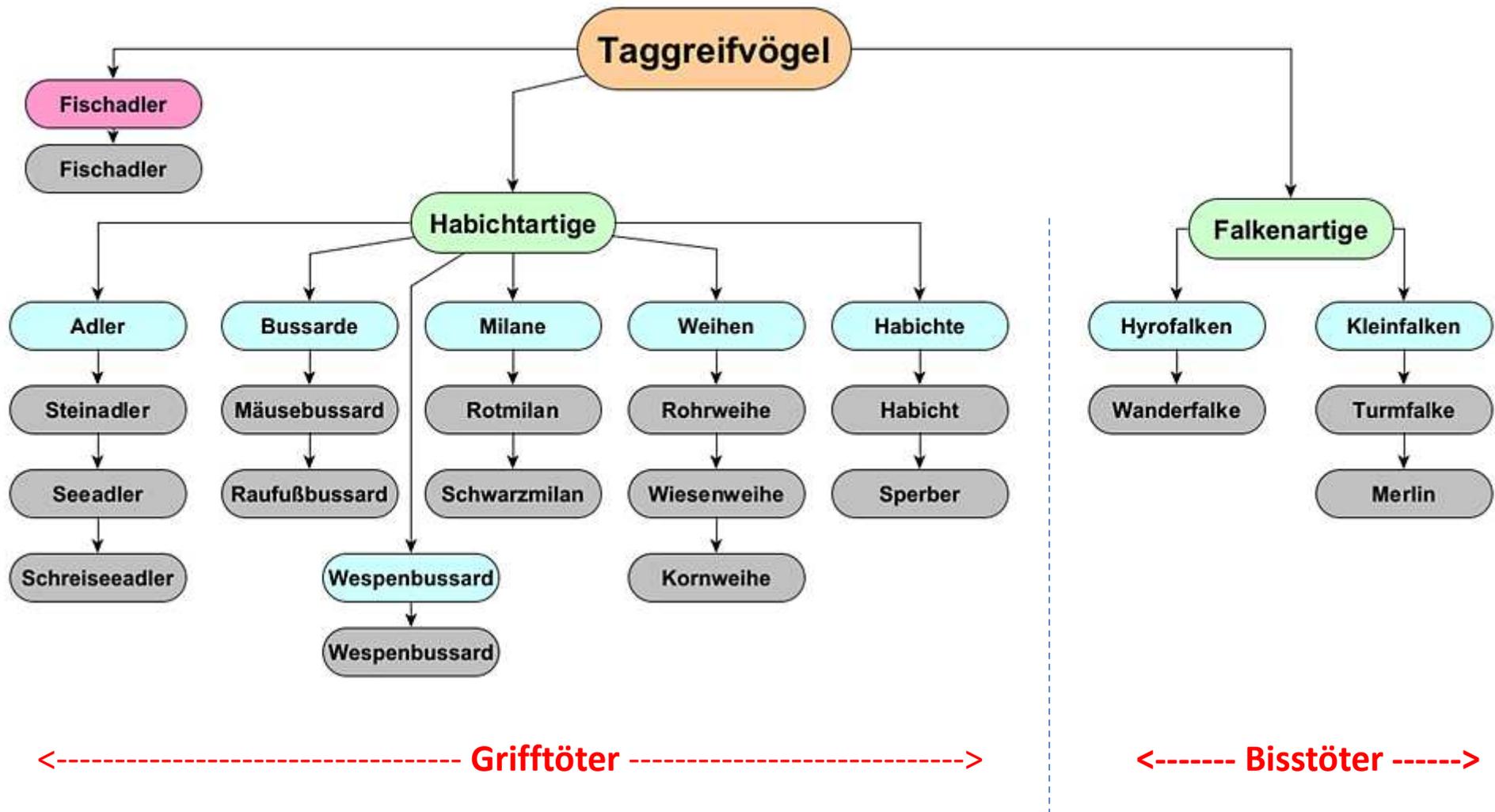
Alle unsere 10 Spechte sind extrem wichtig, für den Bau von Nisthöhlen im Wald!  
Spechte bauen im Jahr mehrere Nist- und Schlafhöhlen!!

Warum die bei den Bauarbeiten keine „Kopfschmerzen“ bekommen?

→ siehe Video

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologische Systematik als Chart



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Gemeinsamkeiten beim Federwild – hier der Greifvögel.

### Gemeinsamkeiten der Habichtartigen

- tagaktive Jäger
- monogam (Jahres- oder Lebenszeit)
- Junge **schlüpfen sehend und beflaumt**
- Nesthocker ca. 30 Tage Nestling, dann ca. 30 Tage Ästling
- extrem gutes Sehvermögen
- Fleischfresser meist lebende Beute aber auch Aas (Rotmilan u. Mäusebussard)
- Horstfrieden im Horstfeld
- **Horst wird selber gebaut** und teilweise begrünt, nur Habicht und Mäusebussard
- **Gewölle ohne Knochen** – da starke Magensäure
- Männchen ein Drittel kleiner als Weibchen – Terzel (bis auf Sperber – da Sprinz)
- Manteln – abschirmen der Beute
- Unterliegen dem Jagdrecht, sind aber ganzjährig geschont !



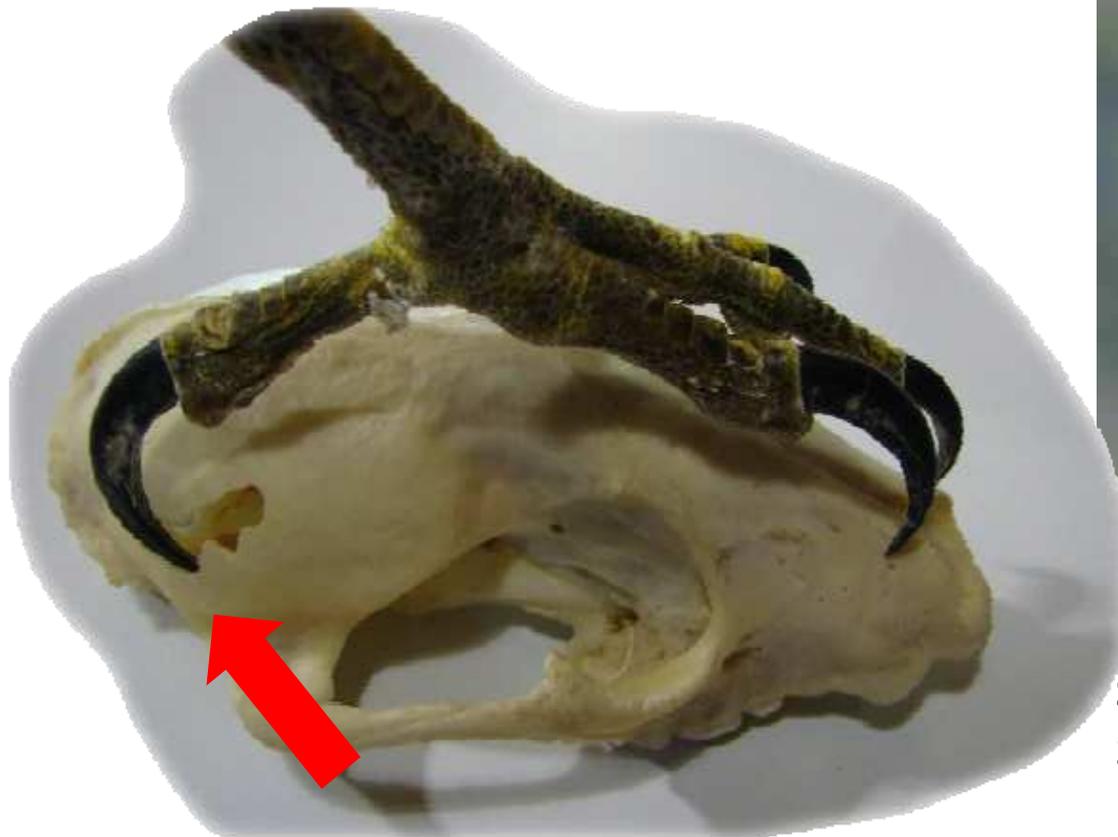
Der häufigste –  
der Mäusebussard  
viele Farbmorphen

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Gemeinsamkeiten beim Federwild – hier der Greifvögel.

### Gemeinsamkeiten der Habichtartigen

- **Grifftöter** – mit Fang (überall wo der drüber passt)



Die Fangklaue am Fang



**Sperber – männlich = Sprinz**

Standvogel - Spannweite 65 cm  
heimlicher Jäger im Wald und Deckung  
schlägt hauptsächlich **Kleinvögel** aus  
bodennahem Flug (siehe Video)

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zum Mäusebussard.

- **häufigster** Greifvogel in Deutschland
- Hauptbeute Mäuse und Kleinsäuger
- Spannweite 1,3 Meter – Gewicht 1,2 kg
- **Baumbrüter**, Horst wird **begrünt**
- Lebensraum **offene Landschaften**
- **Blockt sehr gerne auf** (s. Bild rechts TH)
- V – auf der Brust, Stoß 8 – 12 Querbinden



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zum Habicht.

- Schlägt Vögel und Säuger
- sowohl in der Luft wie am Boden
- **Grifftöter** !
- Terzel **kleiner** als Weib
- **Weib mausert** beim Brüten
- Horst wird **begrünt**
- Jagdflug und Verhalten **ähnlich dem kleineren Sperber**
- Stoß 4 breite Querbinden
- **Jugendgefieder völlig anders!**
  
- Früher der klassische **Beizvogel** für den Falkner! Heute Harris Hawk  
(Amerikanischer Wüstenbussard – Jagdszene Video)



Der männliche Habicht wird Terzel genannt! Er ist **1/3 kleiner als das Weib.**

Der Größenunterschied begünstigt ein **besseres wärmen der Eier** durch größere Brustfläche und wenn beide jagen, haben sie ein breiteres Beutespektrum.

# Ausbildungsthema „Federwild“

**Biologie und Fakten zum Habicht – hier Altersklassen und Federkleid.**



**Rothabicht**

Jungvogel unter 1 Jahr

Prüfungsfrage Thüringen



**Habicht**

Altvogel ca. 2-3 Flug



**Habicht**

Älterer Vogel – Auge rubinrot

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Alternativer Beizvogel zum Habicht.

Der Harris-Hawk (Amerikanischer Wüstenbussard)



Jagdtrieb wie der Habicht, aber nicht ganz so wendig. Schlägt am Boden und in der Luft.  
Der einzige Greifvogel der **in Gruppen** Jagd und Beute teilt.

Bei Falknern sehr beliebt, da ruhiger wie ein Habicht.

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Sperber und Habicht.

Sehen sich sehr ähnlich und sind auch im Verhalten gleich. Hier der Vergleich:



**Ein Habicht** (Altvogel rotes Auge – Größe Mäusebussard)



**Ein Sperber** (Vogelfänger - Größe einer Haustaube)

Beide sind die Terrier der Lüfte! Aggressive stürmische heimliche Jäger siehe Video.

# Ausbildungsthema „Federwild“

**Rupfung vom Greifvogel – oder Riss vom Raubwild?**



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zum Steinadler.

- **Grifftöter** !
- Größter heimischer Greifvogel
- Spannweite bis 2,3 Meter
- Vorkommen - Alpenraum
- Beute: Murmel, Kitze u. Lämmer
- Können Beute tragen bis 6,5 kg  
(wie eigenes Körpergewicht)



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zum Fischadler.

- Eigene Art !  
Gehört **nicht** zu den Habichtartigen
- Spannweite 1,70 Meter
- Vorkommen Ostdeutschland - Seen
- **Wendezehe**
- Nahrung 98% Fisch



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zum Rotmilan.

- Größte Brutvorkommen in Hessen!!  
Gehört zu den Habichtartigen
- **Horst auf Bäumen** mit bunten Nestern
- kein so aktiver Jäger, **nimmt auch Aas**



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zum Wespenbussard.

- Nahrungsspezialist
- **Frisst nur Wespen- und Bienenlarven**
- Geschlitztes Nasenloch
- **Zugvogel – nach Afrika**
- **Gelbe** Augen
- Scharrfüsse mit Hornplatten (s.u.)
- **Bei uns von Ende April bis September**



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Die 3 seltenen Weihenarten in Deutschland.

### Gemeinsamkeiten der Weihen:

- Gaukelnder tiefer Suchflug
- **Brüten alle am Boden!**
- **3 Eier, weiß in Zwerghuhngröße**
- Gesicht mit Gesichtsschleier
- Geschlechtsdimorphismus im Gefieder !
- **Grifftöter**

### Bestände 2022

- Rohrweihe (15.000 – beide braun, größte Weihe)
- Wiesenweihe (550 – Weib braun – Terzel grau **gefährdet**)
- Kornweihe (70 – Weib braun – Terzel grau - **gefährdet**)



Wiesenweihe



Rohrweihe



Kornweihe

Weihen sind bei uns selten, aber ab und an immer mal zu sehen.

**Lebensraum ist wichtig!**

# Ausbildungsthema „Federwild“

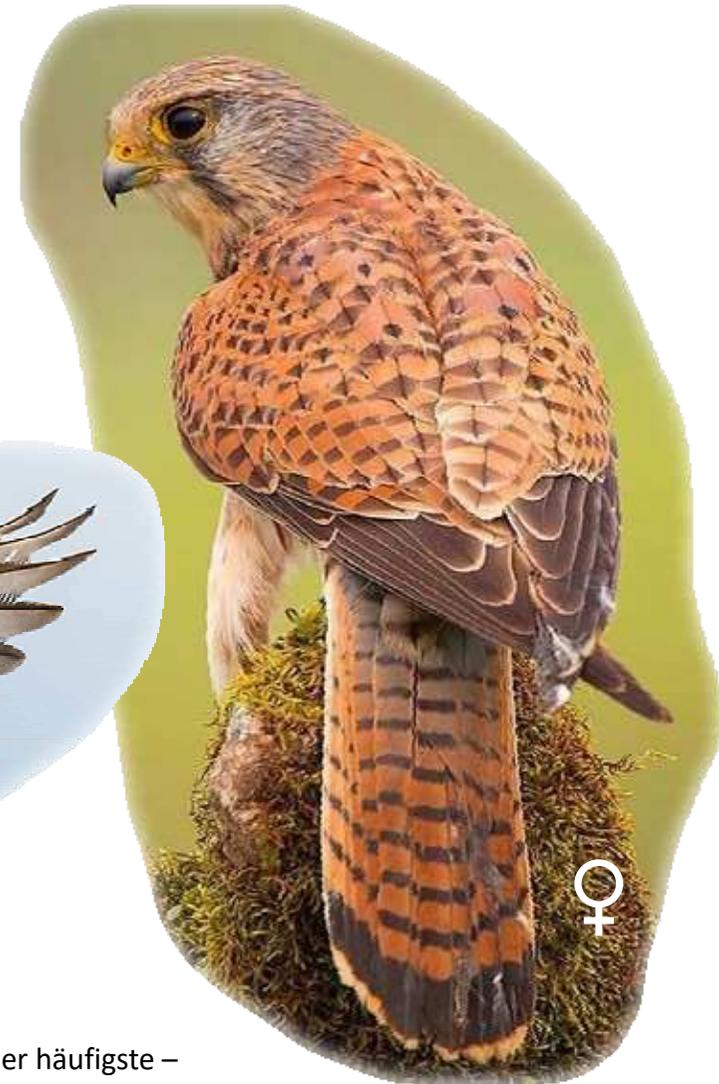
## Gemeinsamkeiten beim Federwild – hier der Greifvögel.

### Gemeinsamkeiten aller Falken

- **Bisstöter** (Falkenzahn)
- **Horstbenutzer** – bauen kein eigenes Nest
- Immer **dunkle** Augen !!!
- Kreisrundes Nasenloch
- Flugbild Pfeil und Bogen



Turmfalkenterzel im typischen Rüttelflug



Der häufigste –  
der Turmfalke hier Weib

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Gemeinsamkeiten beim Federwild – hier der Greifvögel.

### Gemeinsamkeiten aller Falken

- **Bisstöter** (Falkenzahn)
- Kreisrundes Nasenloch



Falkenzahn



Die Hände des Falken dienen nur zum halten der Beute!

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Wie töten Falken Ihre Beute?

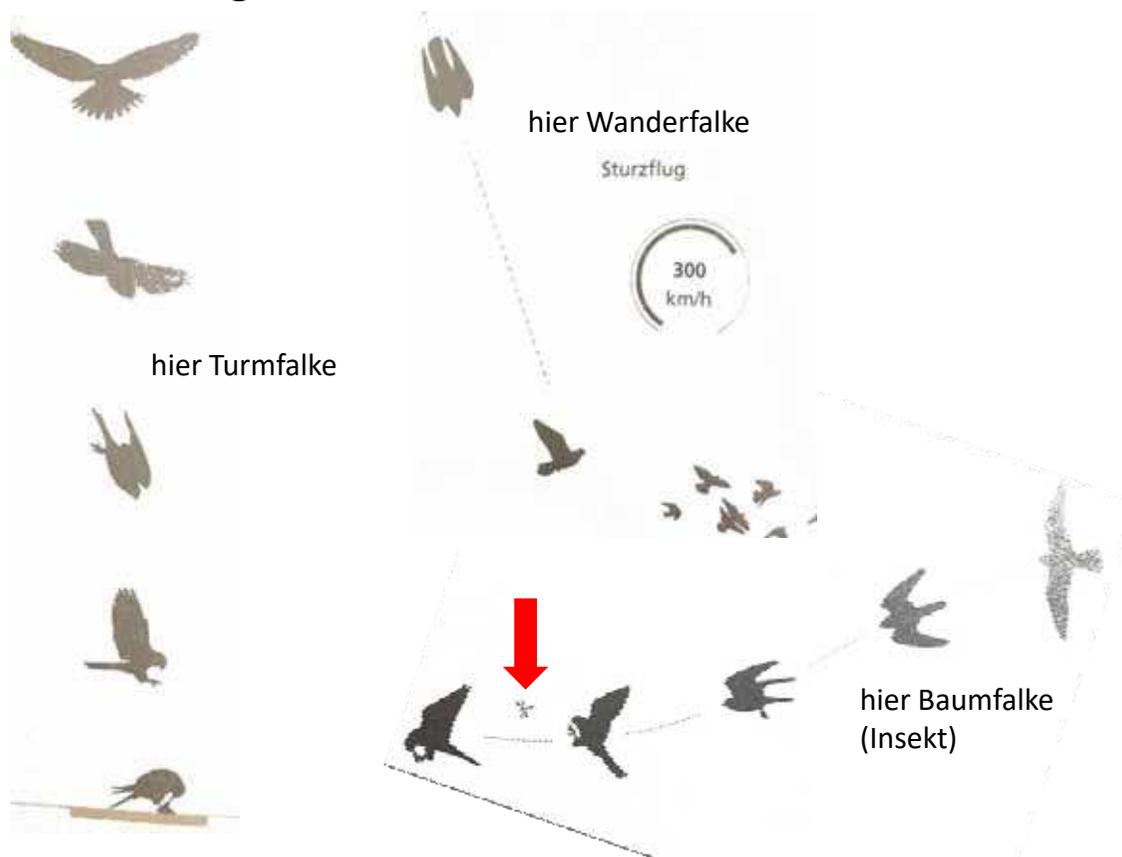
Wir unterscheiden die beiden Begriffe – Schlagen und Töten:

### Schlagen der Beute

- Mit den Händen am Boden binden oder anstoßen der Beute aus dem Flug in das Rückgrat, was zum Tod führen kann.

### Töten der Beute

- Mit dem Schnabel (Falkenzahn) gezielt das Genick durchtrennen.



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Die drei häufigsten Falken in Deutschland.

Der Turmfalke **rüttelt** und schlägt Beute nur am Boden – **zu 95% Mäuse**. Sonst als Beute Kleinvögel etc.  
**Deutlicher Geschlechtsdimorphismus!**

Wanderfalke **schlägt** und tötet teilweise **in der Luft** durch Stoß. Tötet sonst am Boden durch Genickbiss. Beute sehr häufig = Vögel!

Baumfalke **jagt** auch **Fluginsekten** und **schlägt und tötet diese in der Luft**. Rote Hosen ! **Im Winter ist er im Süden.**

- Turmfalke (kleinster Vogel – Bestand ca. 49.000)
- Wanderfalke (größter Vogel - Bestand ca. 1.000)
- Baumfalke (Größe wie Turmfalke - Bestand ca. 2.800)



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Beizjagd - heimische Beizvögel in Deutschland ?

Die Ursprünge der Beizjagd (von mittelhochdeutsch beizen; s. a. persisch bāz, ‚Falke‘) liegen in Mesopotamien und/oder der mongolischen Steppe und reicht in die Zeit um 3000 v. Chr. zurück. Die älteste Form der Jagd! **Ist Jagd mit abgetragenen Greifvögeln**, die sich bis heute gehalten hat!



**3.000 vor Christus**  
**Mongolische Steppenreiter**  
**Ursprung der Falknerei**



**1.200 nach Christus**  
**- Mittelalter -**  
**Kaiser Friedrich II**



**21. Jahrhundert**  
**Einkauf eines arabischen**  
**Falkners – hier Versand**

De arte venandi cum avibus

## Ausbildungsthema „Federwild“

### Was ist das auf dem Kopf?

Falkner **verhauben** Ihre Vögel, damit sie ruhig stehen.

So können Sie gut transportiert werden (Auto), oder wenn der Vogel zum Tierarzt vorstellig werden muss oder ein neues Geschüh angelegt bekommt.

Die Hauben werden individuell angepasst. Alle Falken, Habichte und Steinadler werden oft verhaubt.



# Ausbildungsthema „Federwild“

**!! Heimische Beizvögel in Deutschland !!**



**Steinadler**



**Habicht**

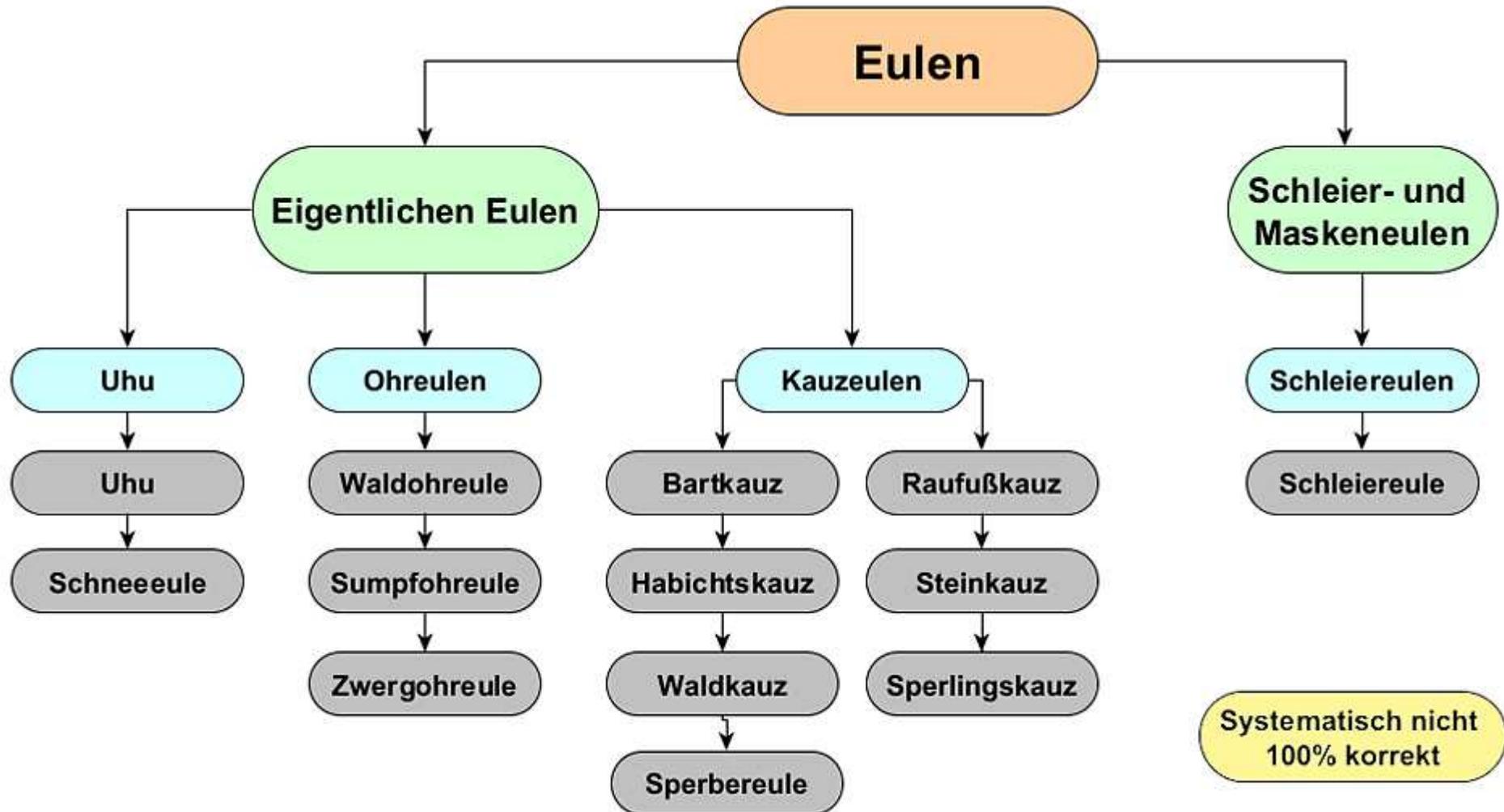


**Wanderfalke**

Diese drei Greifvögel sind die klassischen Beizvögel, die in der Falknerei eingesetzt werden und von denen ein Falkner nach §3 Abs. 1 der Bundeswildschutzverordnung „2“ halten darf.

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologische Systematik als Chart



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Gemeinsamkeiten beim Federwild – hier der Eulen.

### Gemeinsamkeiten der Eulen

- meist dämmerungs- oder nachtaktiv
- dicker Kopf mit starren Augen, Kopf bis zu 270 Grad drehbar
- gedrungene Gestalt des Körpers
- gutes Dämmerungs- und Nachtsehen ca. 6 x besser als der Mensch
- **Bisstöter** (durch Fang ggf. aber bereits tot)
- Wendezehe (die äußere)
- **Horstbezieher bzw. Horstbenutzer**
- Frühe Balz ab Januar / Februar
- weiße, fast runde Eier wie Tischtennisbälle
- Junge schlüpfen mit geschlossenen Augen
- unterliegen alle dem Naturschutzrecht
- Hauptnahrung Mäuse, Kleintiere
- **Gewölle mit vielen Knochen, da nur schwache Magensäure**
- Lange Beine ! (Bild)
- **Kein Aneignungsrecht für Jagdausübungs-berechtigte, da strenger Natur- und Artenschutz!**



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Informationen zu unseren Eulen.

Heimische Eulenarten sind folgende:

- Uhu (größte)
- Habichtskauz
- Waldohreule
- Schleiereule
- Raufußkauz
- Zwergohreule
- Bartkauz
- Waldkauz
- Sumpfohreule (seltenste)
- Sperbereule
- Steinkauz
- Sperlingskauz (**kleinste – PF TÜ**)

Einige davon schauen wir uns gleich im Detail an.



## Farbe der Augen einer Eule:



**Schneeeule**  
- gelb -  
Tagjäger

ggf. Wintergast



**Uhu**  
- orange -  
Dämmerungsjäger



**Schleiereule**  
- schwarz -  
Nachtjäger

# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zum europäischen Uhu.

- **Größte** Eulenart auf der Welt
- Gewicht bis 4 kg (Weib)
- Spannweite 1,80 Meter
- Standvogel
- Brut in Steinbrüchen u. Felswänden
- Schlagen bis schwaches Rehkitz
- Federohren zur Stimmungsanzeige

Der Uhu wurde früher zur **Hüttenjagd** verwendet. **Dies ist heute verboten!**

Sein Bestand war gefährdet und wurde durch Falkner und Nachzucht- und Auswilderungsprojekte wieder gefestigt.



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zum Waldkauz.

- häufigste heimische Eule
- Standvogel
- auffälliger Ruf „Kuwitt“ (Weibchen)
- dämmerungs- und nachtaktiv
- **Höhlenbrüter**
- Spannweite 96 cm
- Schlägt bis zum Eichhörnchen
- Helle und dunkle Farbmorphen

Um generell unseren Eulen zu helfen, sollten alte Bäume mit Höhlen im Bestand verbleiben, oder künstliche Nisthilfen angeboten werden.

Hier können Jäger als Natur- und Artenschützer tätig werden!



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zur Waldohreule.

- Mit häufigste Eule in Europa
- Spannweite ca. 95 cm
- Gewicht ca. 370 gr.
- Kleine Federohren
- Lebensraum offene Kulturlandschaft
- Ruht in Gruppen in Bäumen
- Hauptbeute Mäuse
- Teilzieher



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zur Schleiereule.

Die Schleiereule ist mit dem Waldkauz die häufigste Eule bei uns.

### Nahrung zu 95% - Mäuse

Der Lebensraum schwindet, alte offene Feldscheunen.

Nisthilfen, Brutkästen bieten Hilfe und werden gern angenommen.

Es gibt nur 3 Arten mit dunklen fast schwarzen Augen!

- *Schleiereule*
- *Waldkauz*
- *Habichtskauz*



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zur Sumpfohreule.

Die Sumpfohreule ist eine „selten“ Eule bei uns.

Sie ist ein **Bodenbrüter** im Schilf und Röhricht.

**TAGAKTIVER** Jäger !



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zum Steinkauz.

- Gilt als Vogel der Weisheit
- Spannweite 58 cm
- Gewicht bis 250 gr
- Auffällige Überaugenstreifen
- Lebensraum offenes, reich strukturiertes Gelände
- Benötigt Bruthöhlen  
alte Obstbäume / Streuobstwiesen
- Nahrung vom Käfer bis Kleinvögel und Mäuse, die teilweise zu Fuß erbeutet werden.

*Auch hier können die Jäger mit Bruthilfen etwas für den Bestand tun.*



# Ausbildungsthema „Federwild“

## Biologie und Fakten zum Sperlingskauz.

Der Sperlingskauz ist unsere **kleinste heimische Eulenart.**

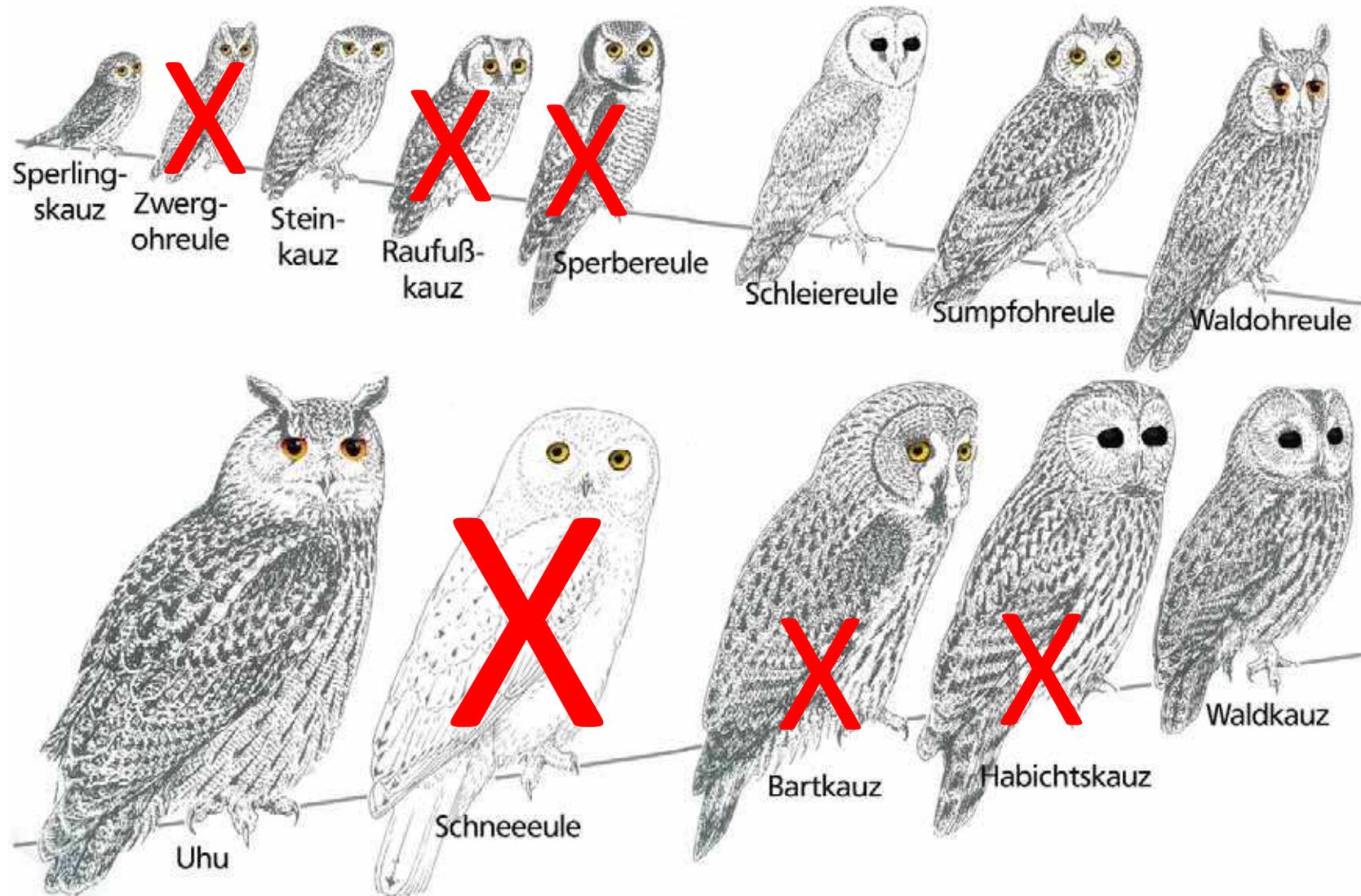
Nahrung **Kleinvögel und Mäuse.**

Brütet in **Baumhöhlen**, daher alte Bäume erhalten und nicht fällen. **TAGAKTIVER** Jäger !



# Ausbildungsthema „Federwild“

Größenvergleich unserer 13 / (7) heimischen Eulen.



# Ausbildungsthema „Federwild“

Die 5 heimischen Eulen, die wir nicht weiter behandeln.



Bartkauz, Habichtskauz, Sperbereule

Raufußkauz und Zwergohreule